

# Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft Gemeinde Olang

2. Bürgerversammlung  
am 12.06.2024, Kongresshaus Olang



GEMEINSAM  
ZUKUNFT GESTALTEN



# Agenda

1. Begrüßung (BGM Georg Reden)
2. Interaktion und Partizipation (Helios, ingena GmbH)
3. Ist-Zustandsanalyse, SWOT
  - Sozioökonomisches System, Siedlungsentwicklung (SISTEMA stp)
  - Mobilität und Erreichbarkeit (Bergmeister GmbH)
  - Landschaft, Grün- und Freiräume (ingena GmbH)
  - Tourismus (Kohl > Partner)
4. Fragen und Diskussion, Ausblick (Helios)



# Interaktion und Partizipation

Stand und Arbeitsgruppe



# Stand Partizipation und Interaktion

- durchgeführte **ExpertInneninterviews** und **erste Koordinationssitzungen** mit Ämtern bzw. Nachbargemeinden
- **Ideenbox:**  
bis dato 16 digitale Rückmeldungen  
→ bleibt auch als Interaktionsmöglichkeit im programmatischen Teil geöffnet (bis Herbst 2024)



# BürgerInnenbefragung

- **Teilnahmezeitraum:** 27.12.2023 - 29.02.2024
- **Eingereichte Formulare:** 235 (alle online)
- Vollständig ausgefüllte Formulare: 231, unvollständig ausgefüllte Formulare: 4, Abschlussquote: 98,3%
- Teilnahmequote in Bezug auf Einwohnerzahl 2023: 7,2%
- Weiblich 81 (35,84%), männlich 139 (61,50%), keine Angabe 6 (2,65%)

Geiselsberg	Mitterolang	Niederolang	Oberolang	
<b>23</b>	<b>75</b>	<b>62</b>	<b>60</b>	
10,5%	34,1%	28,2%	27,3%	
14 Jahre oder jünger	zwischen 15 - 20 Jahre	zwischen 21 - 40 Jahre	zwischen 41 - 65 Jahre	über 65 Jahre
<b>0</b>	<b>9</b>	<b>80</b>	<b>118</b>	<b>19</b>
0,0%	4,0%	35,4%	52,2%	8,4%

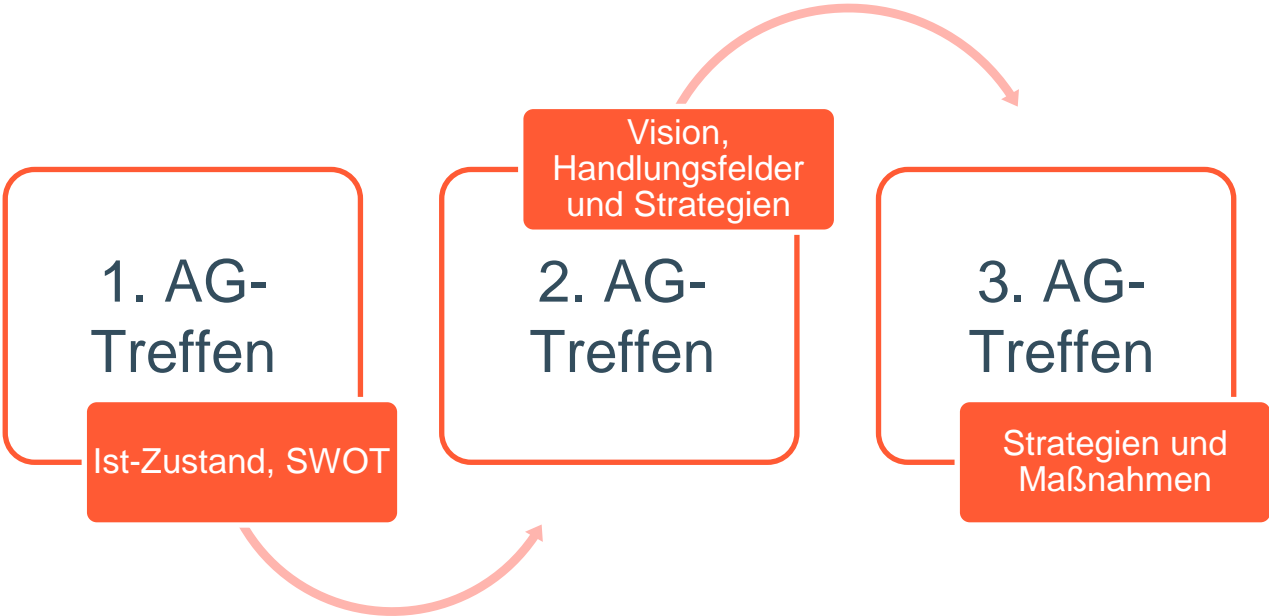


# Die Mitglieder der Arbeitsgruppe

Agstner	Peter Paul	Nidermair	Christof
Aichner	Hermann	Pörnbacher	Thomas
Auer	Ottilia	Pörnbacher	Günther
Beikircher	Manfred	Pörnbacher	Michael
Brunner	Lukas	Prugger	Markus
Brunner	Elisabeth	Prugger	Andrä
Denicolò	Hannes	<b>Reden</b>	<b>Georg Jakob (STG)</b>
Gasser	Daniela	Schenk	Jochen
Hainz	Stefan	Schnarf	Lukas
Hainz	Christian	Sottrovisch	Samuel
Jud	Barbara	Spitaler	Nikolaus
Mayr	Michael	Steiner	Erich
Messner	Christina	Steurer	Dagmar
Monthaler	Georg	Stifter	Edeltraud
<b>Neunhäuserer</b>	<b>Johann (STG)</b>	Töchterle	Wolfgang
		Töchterle	Martin



# Geplante Treffen



# 1. Arbeitsgruppentreffen am 14.05.2024





# Ist-Zustandsanalyse, SWOT



# Das Planungsteam

sistema  
Francesco Sbeti,  
Peter Morello,  
Frank Weber

Fachbereich  
Siedlung

ingena  
Stefanie  
Oberarzbacher

Fachbereich  
Landschaft

Bergmeister  
Hansjörg Jocher

Fachbereich  
Mobilität

Kohl & Partner  
Alois Kronbichler

Fachbereich  
Tourismus

ingena  
Marco Molon - Koordinator

Helios  
Patrick Kofler, Linda Schwarz – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



# Von der Ist-Zustandsanalyse zum Programm ...



# Sozioökon. System und Siedlungs- system



**Francesco Sbeti**

SISTEMA stp

Documentazione Ricerca Progettazione

**Pierguido Morello**

Raumplaner / Urbanista

**Frank Weber**

Raumplaner / Urbanista



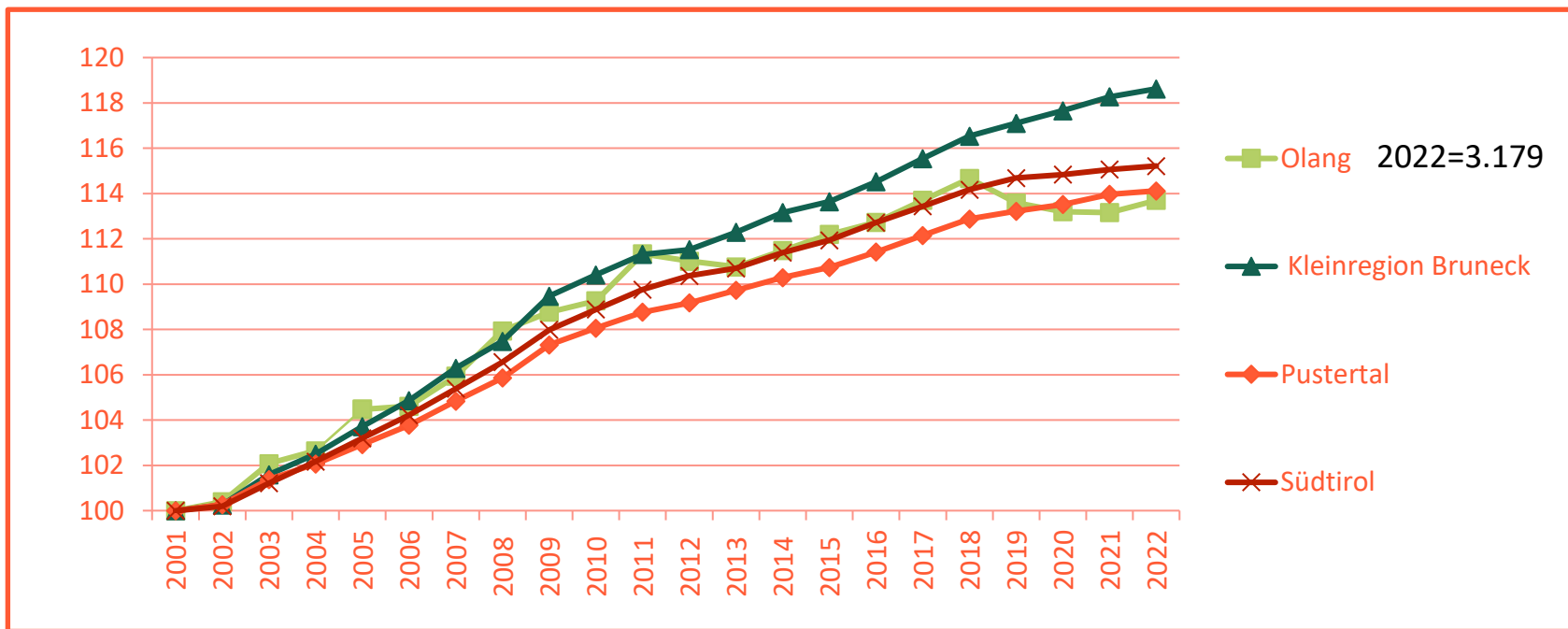
# SWOT

	STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
TERRITORIUM	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Lage an der Grenze zu Bruneck und die Anbindung an die Bahn und den öffentlichen Nahverkehr ermöglichen eine gute Anbindung an übergeordnete Dienstleistungen (Schulen, Gesundheitsverwaltung); solides Arbeitsplatzangebot.</li> <li>Die in große Zentren und kleinere Kerne unterteilte Siedlung zeichnet sich durch im Vergleich zum Provinzdurchschnitt größere Gebäude aus.</li> <li>Trotz der starken Entwicklung in den 70er und 80er Jahren, ist das Wachstum in der jüngeren Zeit begrenzt und rückläufig.</li> <li>Hohe Zufriedenheit (siehe Umfrage) mit der Qualität der öffentlichen Grünanlagen und Treffpunkte.</li> <li>Offenheit für neue Arbeitsformen (Start up, Co-working...)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>In den letzten 20 Jahren kam es zu einer hohen Bauproduktion (30,4 %), insbesondere im Nichtwohnbau (40,2 %), die sich auf das Landwirtschaftsgebiet ausgewirkt hat</li> <li>Hohe Pendlerdichte, die eine zwangsläufige Abhängigkeit von der größten Gemeinde Bruneck begründet.</li> <li>Der Gebäudetyp „Ein- und Zweifamilienhaus“, der den größeren Flächenverbrauch bestimmt, ist der vorherrschende Typ (67,2 % im Vergleich zu 65,5 % des Provinzdurchschnitts).</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Wirtschafts- und Siedlungsrealität, die in den vergangenen Jahren auf die Nachfrage nach Wohn- und Produktionsflächen reagiert hat, ermöglicht es uns, ohne den Druck großer und dringender Probleme in die Zukunft zu blicken.</li> <li>Der freie Raum im Zentrum von Mitterlang nach der Übergabe der Höfe stellt eine Möglichkeit dar, auf die Fragen und Bedürfnisse des Wohnens und der Dienstleistungen einzugehen.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Ein weiterer Druck auf die intensive Landnutzung für Touristenziele kann das „fragile“ Gleichgewicht zwischen natürlichen und landwirtschaftlichen Flächen sowie Infrastrukturen für Skifahren und Wandern zerstören.</li> <li>Die Fortsetzung eines expansiven Modells mit der Gefahr, die drei Zentren von Oberolang, Mitterlang und Niederolang zu verschmelzen.</li> <li>Fortschreitende Erosion von Naturräumen und Kulturlflächen.</li> </ol>
STADTPLANUNG	<ol style="list-style-type: none"> <li>Eine begrenzte Nutzung des vom Bauleitplan für die Urbanisierung vorgesehenen Landes für Siedlungen und Straßen (2,6 %) im Vergleich zu natürlichem Territorium (81,6 %) und landwirtschaftlichem Territorium (15,8 %).</li> <li>Das Vorhandensein des Bahnhofs, der das Reisen ohne privates Auto erleichtert</li> <li>Die Berglandwirtschaft mit ihrer Fähigkeit, die Sicherung des Territoriums, der Landschaft und der Wirtschaft miteinander zu verbinden.</li> <li>Das Vorhandensein des Naturparks, der ein wichtiges Schutzgebiet darstellt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Konflikte im Naturraum mit landwirtschaftlicher und touristischer Nutzung:</b> Das Dorfzentrum, was sich in 4 Ortskernen abbildet, ist zu wenig attraktiv (Aufenthaltsqualität, Leerstand, gastronomische s Angebot).</li> <li>Die Qualität und der Schutz historischer Siedlungen, insbesondere in Oberolang.</li> <li>Die Belastung des Landesstraßennetzes wird durch die Pendlerströme bestimmt, von denen viele private Autos nutzen.</li> <li>Die Belastung des Straßennetzes wird durch die hohen Ströme von Tagestouristen bestimmt. Dieses Phänomen wird durch das Vorhandensein kostenloser Parkplätze im Bereich Gassl (Kronplatz) noch verstärkt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Erkenntnis, dass kein unmittelbarer Bedarf an neuen Flächen für Handwerks- und Gewerbebetriebe besteht.</li> <li>Anfrage nach Räumen für neue Arbeitsformen (Start-Ups, Smart Working etc.).</li> <li>Der Leerstand von Gemeindefimmobilien (altes Gemeindehaus, alter Teil des Schwimmbades, Teile des Bahnhofes) könnten als Jugendtreff (ein Ort mit offener Tür für Jugendliche) und Mietwohnangebote für junge Ansässige genutzt werden.</li> <li>Ein Ortszentrum könnte gestärkt werden, um ein attraktives Zentrum in der Gemeinde zu haben.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Staatsstraße stellt die größte infrastrukturelle Barriere im Natursystem des Tals dar. Die Zunahme des privaten Straßenverkehrs und das mangelnde Umweltmanagement der Infrastruktur stellen eine Bedrohung für die natürliche und städtische Umwelt dar.</li> </ol>
WOHNEN	<ol style="list-style-type: none"> <li>Hohe Wohneigentumsquote (77,8 %)</li> <li>Gutes Angebot an Dienstleistungen für Einwohner und Touristen, insbesondere im Bereich Sport und Einrichtungen von allgemeinem Interesse.</li> <li><b>Das Vereinsleben stützt die Gemeinde durch das Ehrenamt, bindet generationenübergreifend Bürger ein und schafft Identität.</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Immobilienpreise sind sehr hoch, sogar höher als in anderen Gemeinden im Tal.</li> <li>Zu den wichtigsten Kritikpunkten zählen in der Umfrage die Immobilienpreise, das niedrige Mietangebot und die hohe Zahl an Zweitwohnungen.</li> <li>Begrenztes Angebot an <b>Mietwohnungen-leistbarem Wohnraum für junge Menschen, Mitarbeiter von Unternehmen und junge Familien.</b></li> <li>Das begrenzte Angebot an kulturellen Dienstleistungen und Dienstleistungen für junge Menschen.</li> <li></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die bereits befriedigte Wohnungsnachfrage aus der Vergangenheit, bei gleichzeitig begrenztem demografischen Druck (der erwartete Anstieg der Familien bis 2040 beträgt nur 115 Einheiten), stellt einen Trend dar, der, der nicht die Bereitstellung neuer und großer Wohngebiete erfordert.</li> <li>Die Gesetzgebung zu subventioniertem Wohnraum, die vorschreibt, dass neue Häuser nur an Ansässige oder Arbeitnehmer und zu subventionierten Preisen vermietet und verkauft werden dürfen.</li> <li>Richtlinien für den Kauf und die Erweiterung Ihres ersten Eigenheims.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Hohe Nachfrage nach Zweitwohnungen für touristische Zwecke.</li> <li>Die konventionierten Wohnungen, die nach Ablauf der Frist die Verpflichtung zur Vermietung an Ansässige und Arbeitnehmer verlieren, laufen Gefahr, für die Nachfrage nach Zweitwohnungen bestimmt zu werden.</li> </ol>
WIRTSCHAFT	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Holzlieferkette vom Wald über die Sägewerke bis zum Verkauf des Holzes, aber auch mit Unternehmen, die Fertigwaren herstellen, stellt aus Sicht der Unternehmen und der Beschäftigung eine wichtige Kraft dar.</li> <li>Die Holzlieferkette, die aufgrund ihrer Fähigkeit zur Waldbewirtschaftung (Erhaltung) auch einen ökologischen Wert darstellt. Eine komplexe Diversifizierung der Wirtschaftsaktivitäten in der Region trotz der überwiegenden Zahl der Beschäftigten im Handels- und Tourismus (42,8 %).</li> <li>Lebensfähige Agrarunternehmen, die auch junge Menschen einbeziehen.</li> <li>Eine diversifizierte Landwirtschaft in Milch-, Kartoffel- und Gemüsebetrieben, sowie die Präsenz von Betrieben, die auch Mastfleisch (Rinder und Schweine) verarbeiten, in Verbindung mit lokalem Handel und Imkern.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Angesichts einer Tourismuswirtschaft, die 5,2 % der Gesamtpräsenz im Pustertal ausmacht, ist die Belastung im Verhältnis zur Einwohnerzahl deutlich höher: - 95 Betten x 100 Einwohner im Vergleich zu 84 im Pustertal; - 34 Ankünfte pro 100 Einwohner im Vergleich zu 27 im Pustertal.</li> <li>Das Wachstum des Hotelangebots, das die Nachfrage nach Wohnraum für Arbeitnehmer in der Branche bestimmt.</li> <li>Das Wachstum des Tourismus führt zu einer Erosion der Umwelt- und Energieressourcen (Trinkwasser reicht nicht immer aus).</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Der in der Befragung deutlich zum Ausdruck kommende Wille der Einwohner, an einem ausgewogenen Wirtschaftsmodell zwischen den verschiedenen Sektoren festzuhalten (die große Mehrheit hofft auf ein Fortbestehen wie bisher, lediglich im Tourismus wird ein geringeres Wachstum erhofft; <b>touristischen Betrieben sollte qualitatives Wachstum ermöglicht werden, ohne Besucherzahl weiter zu erhöhen - es wären mehr, auch für Ansässige zugängliche Restaurants wünschenswert.</b>)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Hohe Kosten, insbesondere für Wohnraum, können aufgrund des Mangels an Arbeitskräften auch zu einem wirtschaftlichen Niedergang führen.</li> <li><b>Fehlendes wirtschaftliches Interesse für Restaurants.</b></li> </ol>



# DEMOGRAPHIE - Wohnbevölkerung von 2001 bis 2022 – Indexwerte

## DEMOGRAFIA - Andamento demografico dal 2001 al 2022 – Valori

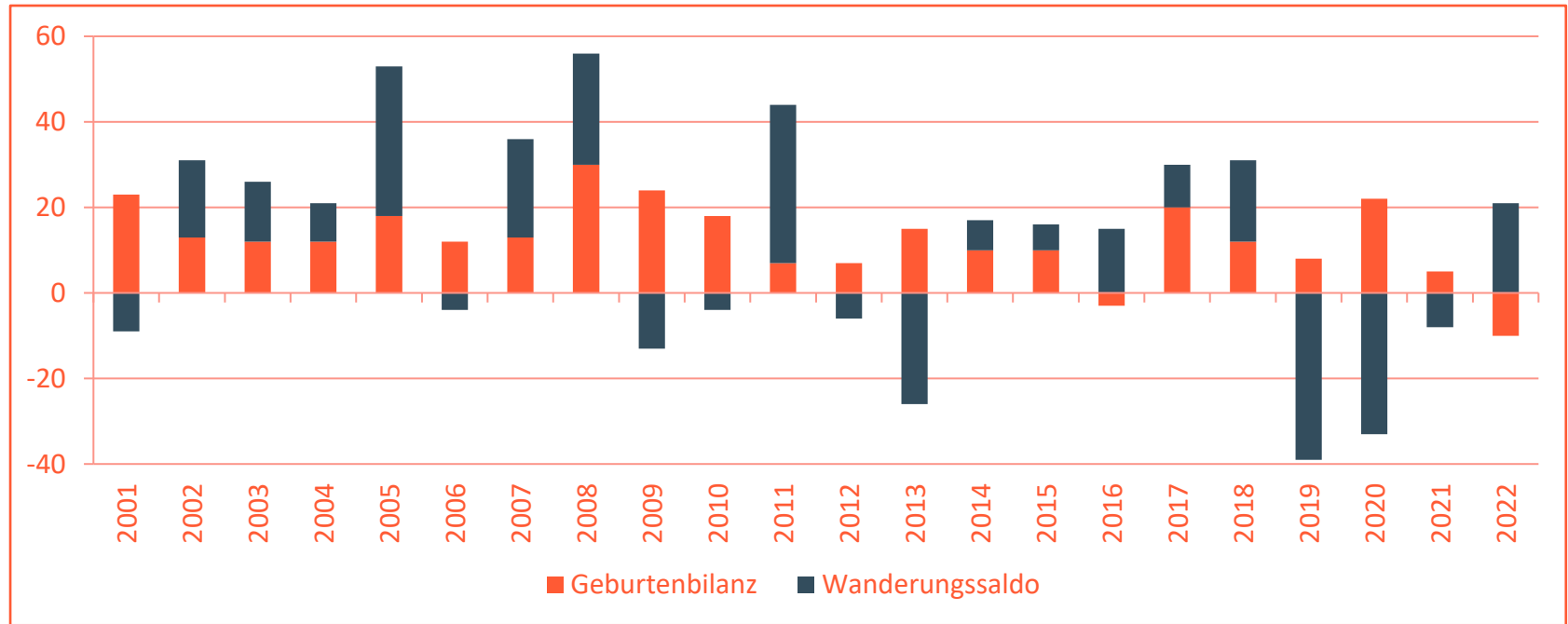


Quelle/Fonte: ASTAT



# DEMOGRAPHIE - Entwicklung der Bevölkerung von 2001 bis 2022

## DEMOGRAFIA - Stato e movimento della popolazione dal 2001 al 2022



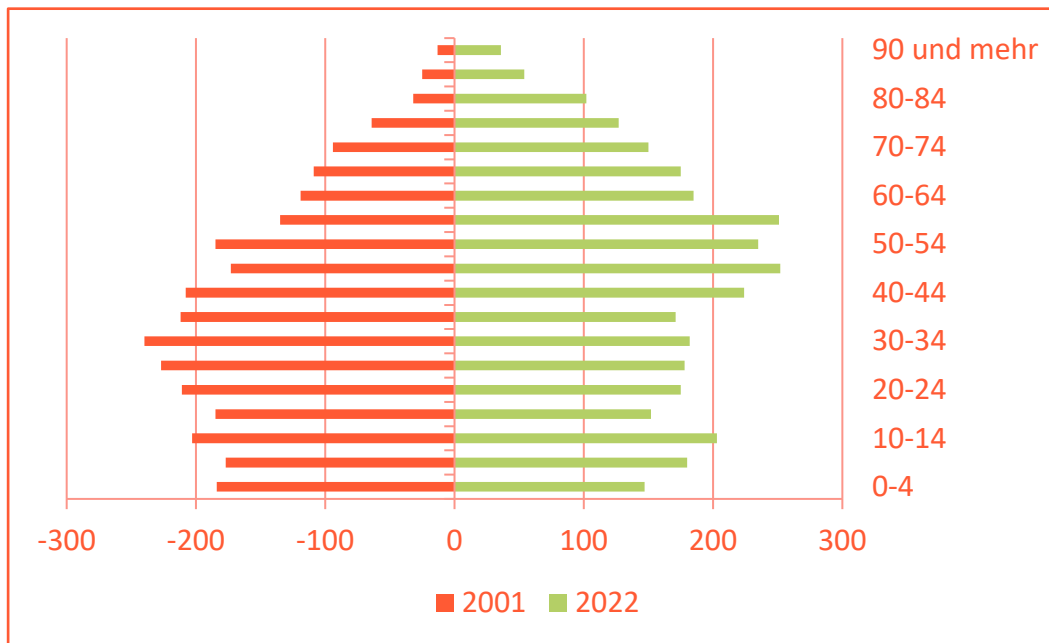
Quelle/Fonte: ASTAT





## DEMOGRAPHIE – Wohnbevölkerung nach Alterklassen - 2001 und 2022

### DEMOGRAFIA – Popolazione residente per classi di età al 2001 e 2022



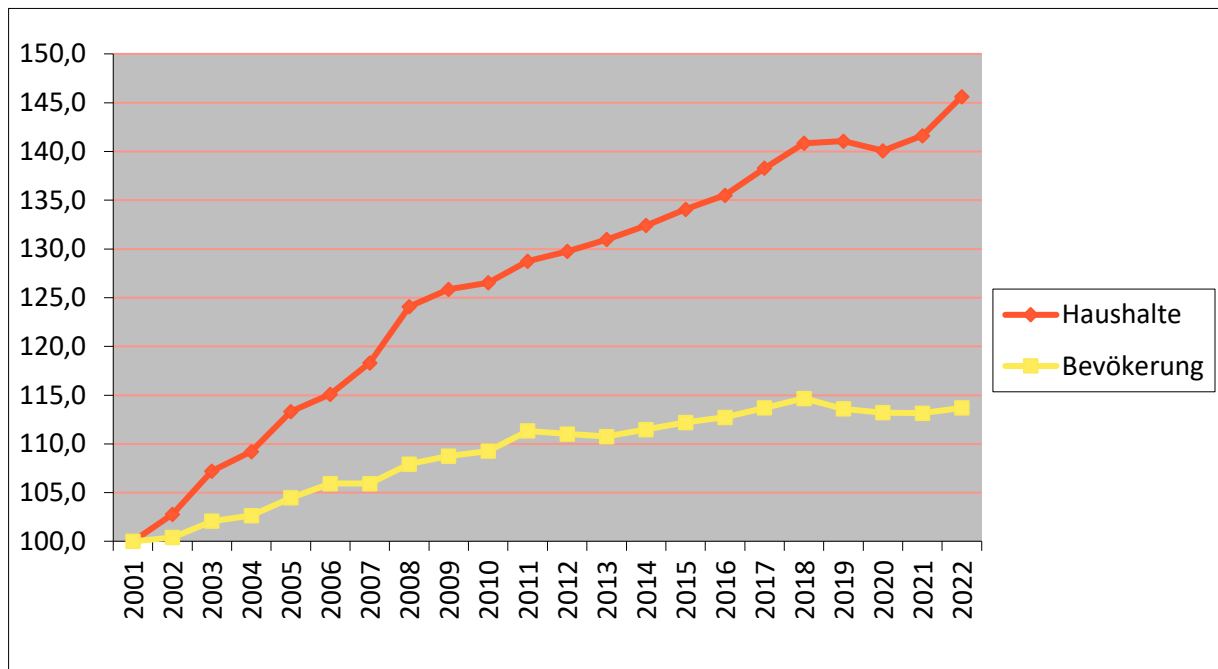
Alterklassen	Olang	Kleinregion Bruneck	Pustertal	Südtirol
0-14	16,7	15,6	15,7	15,3
15-39	27,0	29,0	28,9	28,5
40-64	36,1	36,6	36,6	35,9
65 +	<b>20,3</b>	<b>18,8</b>	<b>18,8</b>	<b>20,3</b>
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle/Fonte: ASTAT



# DEMOGRAPHIE – Bevölkerungs- und Familienentwicklung – Indexwerte

## DEMOGRAFIA – Dinamica della popolazione e delle famiglie – Valori indice



Quelle/Fonte: ASTAT

### Haushalte nach Mitgliederanzahl – 2021

#### Famiglie per componenti - 2021

Mitgliederanzahl	Olang	Südtirol
1	32,9	37,9
2	25,2	26,0
3	17,4	14,9
4	16,6	14,3
5	5,8	5,0
6 und mehr	2,1	1,9
Insgesamt	100,0	100,0



# DEMOGRAPHIE - Demografische Indikatoren und Prognosen

## DEMOGRAFIA - Indicatori demografici e previsioni

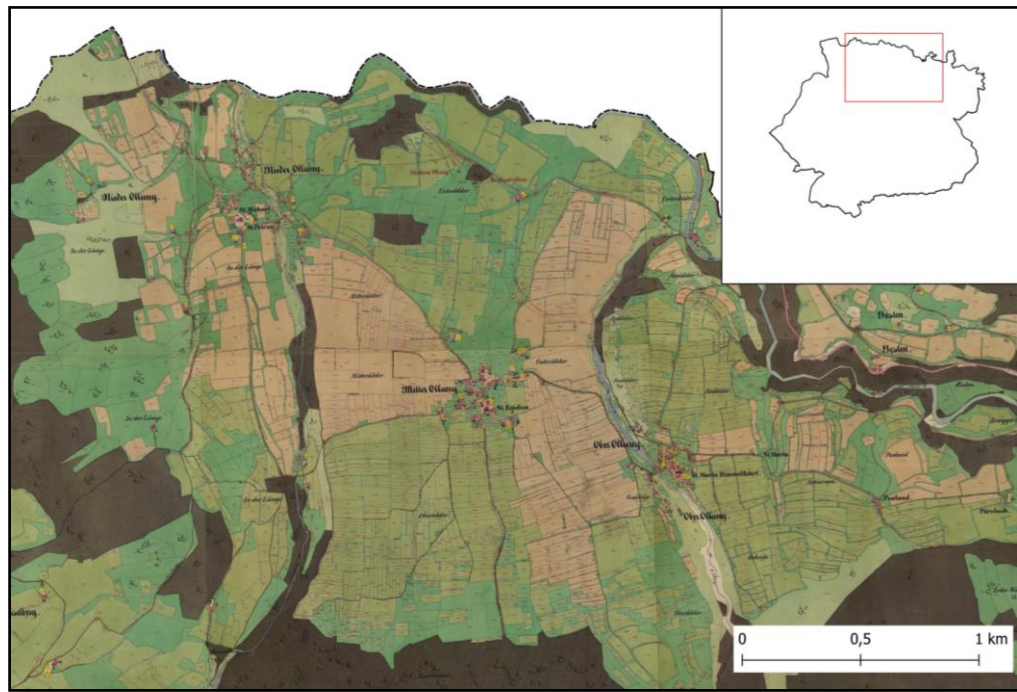
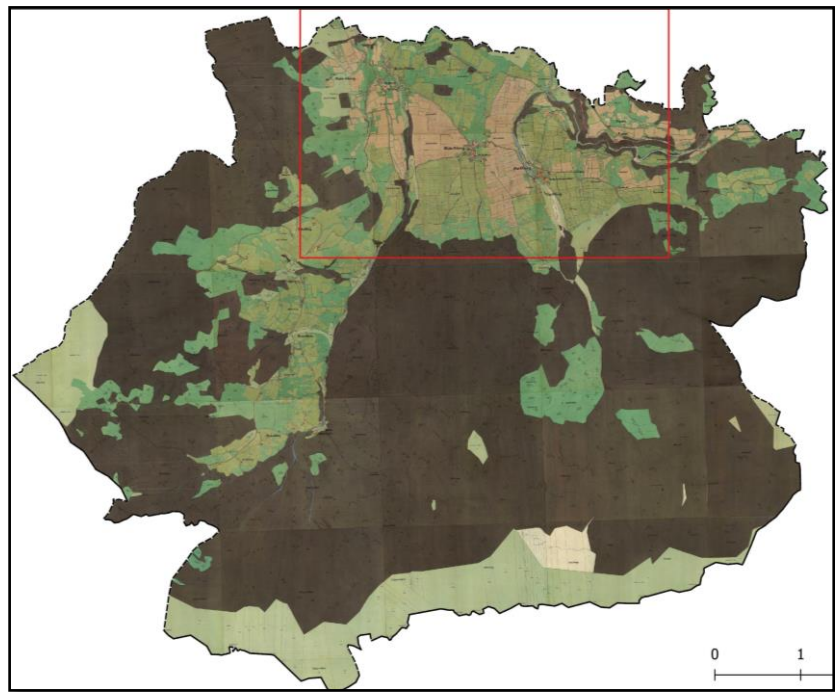
Indikatoren	2001	2022	2001-22	2040	2022-40	Indicatori
Wohnbevölkerung	2.796	3.179	383	3.187	<b>8</b>	Popolazione residente
Haushalte	901	1.312	411	1.452	<b>140</b>	Famiglie
Durchschnittliche Haushaltgröße	3,1	2,4	-0,7	2,2	-0,2	Dimensione media

Quelle/Fonte: ASTAT



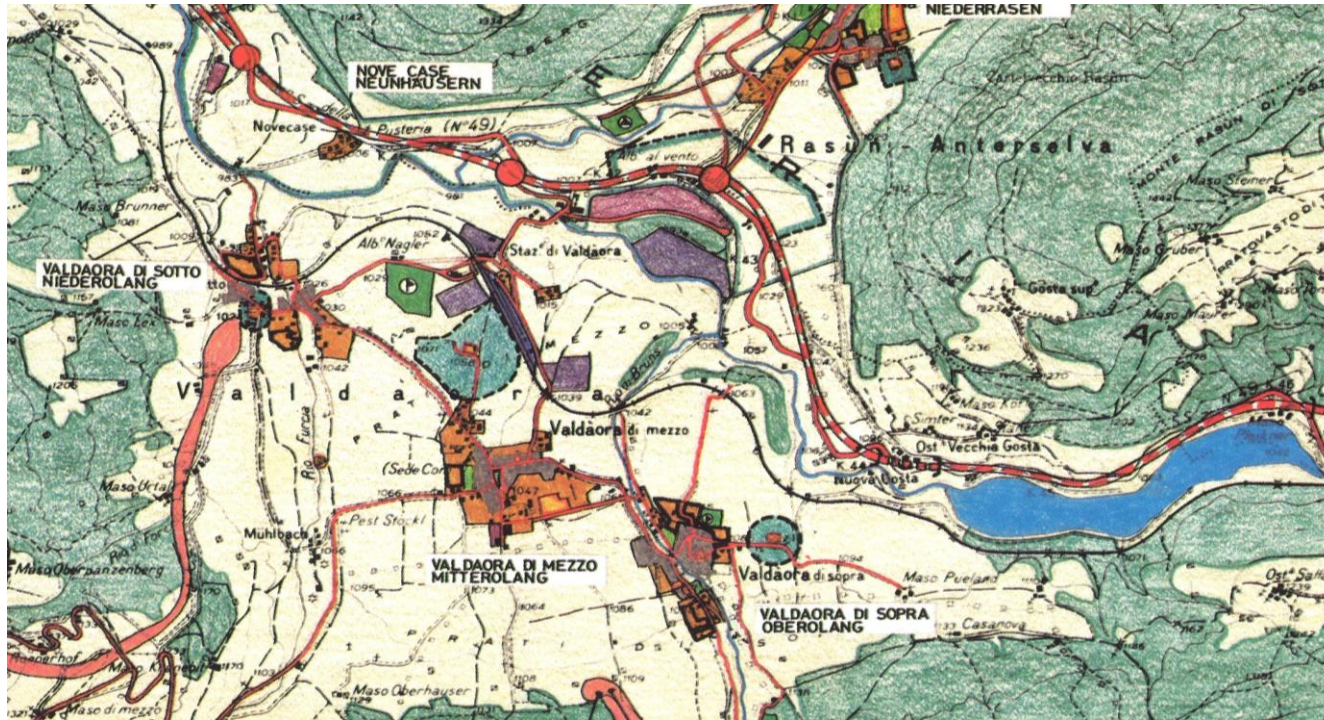
# OLANG in der Mitte des 19. Jahrhunderts – Historische Katasterkarte

## VALDAORA a metà del 19° secolo – Catasto asburgico



# Die Raumplanung – Bauleitplan von 1966

## La pianificazione urbanistica - Piano regolatore generale del 1966



ZEICHENERKLÄRUNG  
SIMBOLOGIA

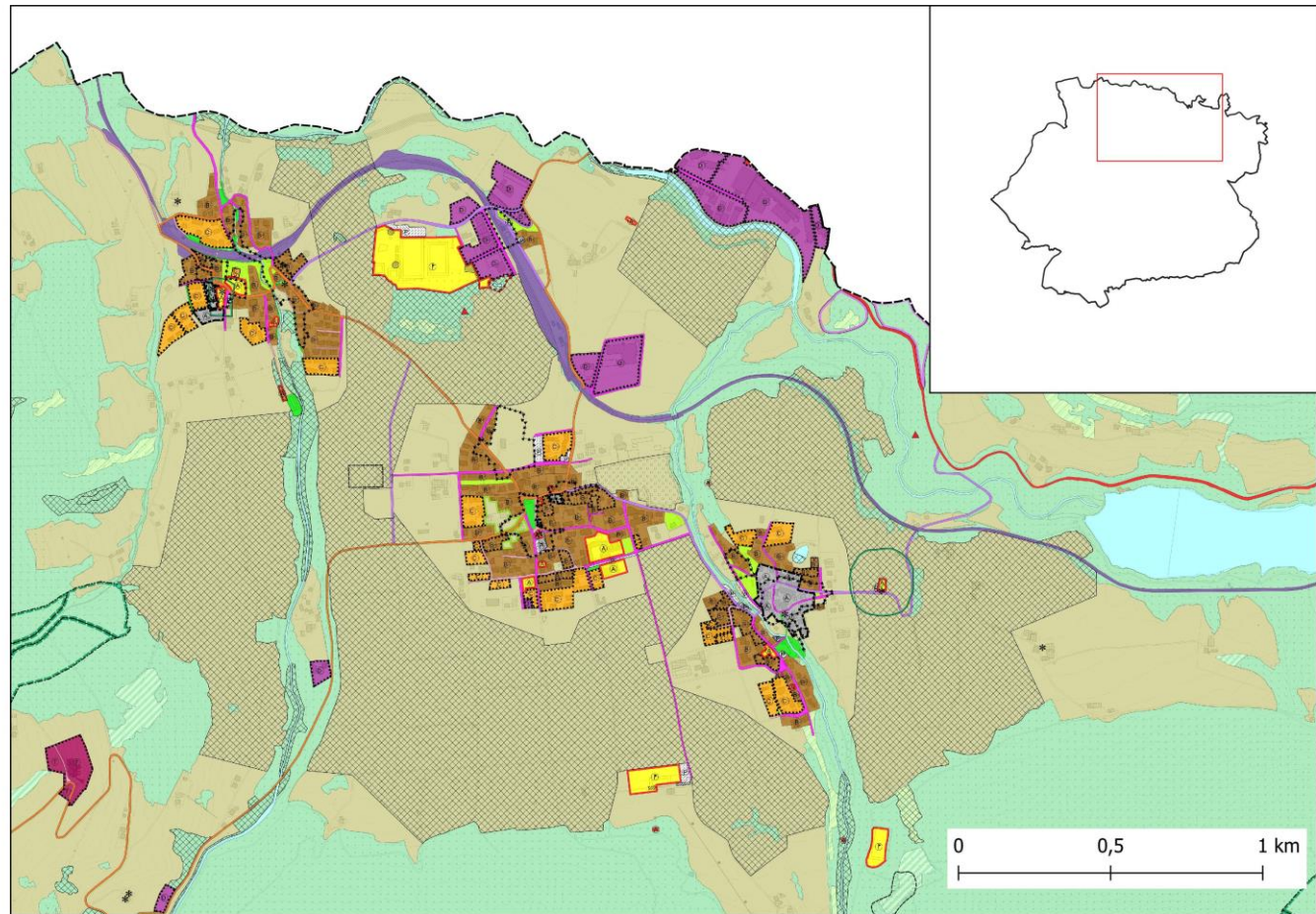
	HISTORISCHE ZENTREN CENTRI STORICI
	AUFFÜLL- UND ERWEITERUNGSZONEN ZONE DI COMPLEMENTAMENTO E DI ESPANSIONE
	FREMDENVERKEHRSEINRICHTUNGEN INSEDIAMENTI TURISTICI
	ZONE FÜR OFFENTLICHE EINRICHTUNGEN ZONA PER ATTREZZATURE PUBBLICHE
	HANDELSZONE ZONA COMMERCIALE
	HANDWERKZONE ZONA ARTIGIANALE
	INDUSTRIEZONE ZONA INDUSTRIALE
	GRENZÜBERGANGSZONE ZONA DI VALICO
	SERVICE-EINRICHTUNGEN ATTREZZATURE DI SERVIZIO AUTODOGANALE
	ZOLLABFERTIGUNGSAREALE ZONA AUTODOGANALE
	BERGBAUZONE ZONA DI MINIERE
	EISENBANNGEBIET ZONA FERROVIARIA
	OFFENTLICHES GRÜN VERDE PUBBLICO
	PRIVATE GRÜN VERDE PRIVATO
	BANNOZONE ZONA DI RISPETTO
	MILITÄRZONE ZONA MILITARE
	SPORTANLAGEN IMPIANTI SPORTIVI
	SKIPISTEN PISTE DA SCI
	GEWÄSSER ACQUE
	WALDGEBIET ZONA BOSCHIVA
	AUFFORSTUNG RIMBOSCHIMENTO
	ALPINES GRÜNLAND ZONA DI VERDE ALPINO
	ODLAND ZONA IMPRODUTTIVA
	LANDWIRTSCHAFTSSEKTOR ZONA DI VERDE RURALE
	AUFSTIEGANLAGEN IMPIANTI DI RISALITA
	AUTOBAHN AUTOSTRADA
	BESTEHENDE STRASSEN STRADE ESISTENTI
	VORGESEHENE STRASSEN STRADE PREVISTE
	EISENBAHN FERROVIA
	FLUGHAFEN CAMPO DI AVIAZIONE
	PROVINZGRENZE LIMITE PROVINCIALE

Quelle: Autonome Provinz Bozen - Bauleitplanung in Südtirol – Stand Mai 1978



# Geltender Bauleitplan - Auszug

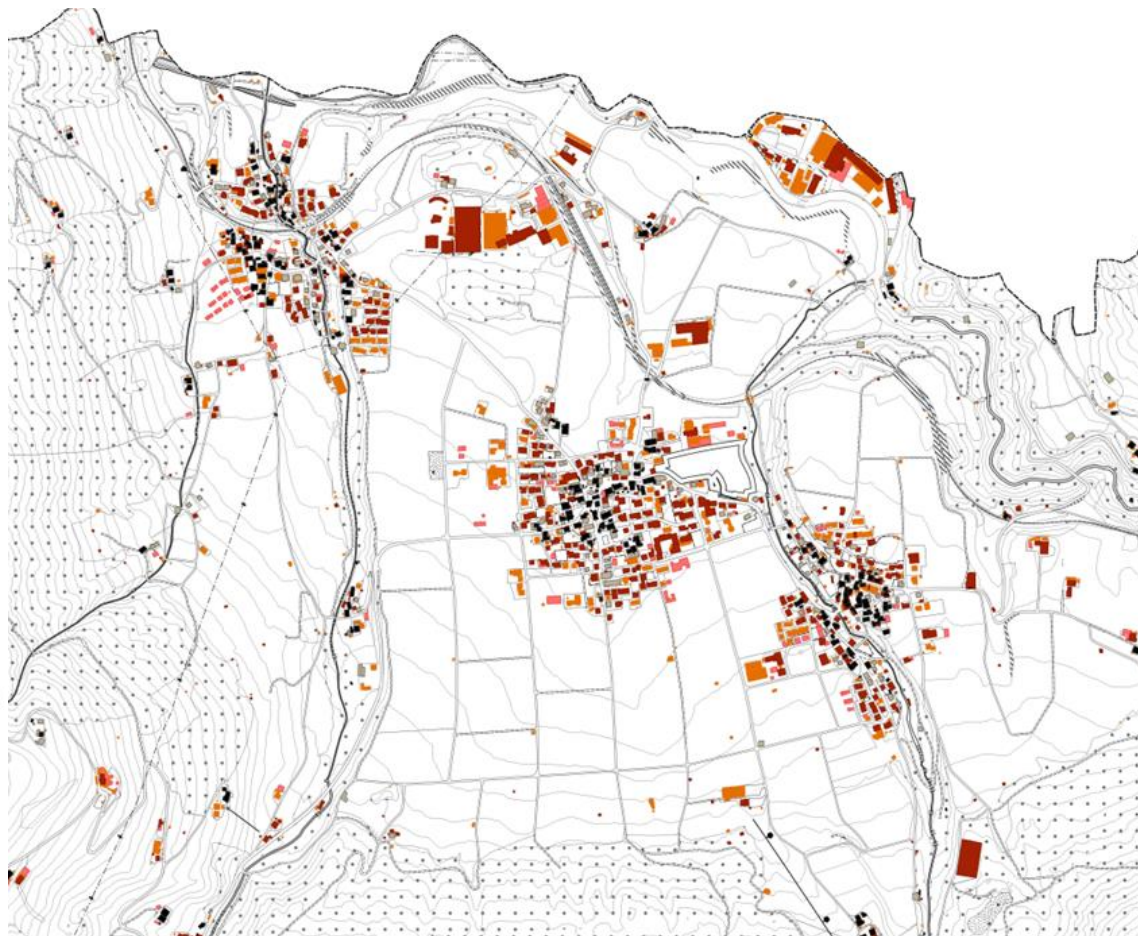
Piano urbanistico comunale  
in vigore – Estratto



Siedlungsentwicklung  
von 1858 bis 2024 –  
Gebäude – Auszug

Sviluppo dell'insedia-  
mento dal 1858 al 2024  
– Edifici – Estratto

Legende/Legenda



# WOHNUNGEN - von 2001 bis 2021

## ABITAZIONI - dal 2001 al 2021

Wohnungen von 2001 bis 2021	2001	2021	Abänderung	
			Nr.	%
<b>Insgesamt</b>	1.245	2.138	893	71,7
<b>Bewohnte</b>	887	<b>1.264</b>	377	42,5
<i>davon in Miete und anderer Rechtstitel</i>	182	281	99	54,4
<b>Nicht bewohnte (a)</b>	358	<b>874</b>	516	144,1
<i>davon Wohnung für touristische Zwecke</i>		<b>336</b>		
<i>Zweitwohnungen für touristische Zwecke</i>		<b>292</b>		
<i>leerstehende Wohnungen</i>		<b>116</b>		
<i>andere Wohnungen</i>		<b>130</b>		

Quelle/Fonte: ISTAT

Le **abitazioni convenzionate** a dicembre del 2023 sono **355 di cui 36 risultano ancora non occupate**.





# Markt- und Mietwerte der Wohnungen in zentrale Lage - 2023

## Quotazioni immobiliari delle abitazioni civili nella zona centrale – 2023

Gemeinde	Erhaltungszustand	Marktwert (€/m <sup>2</sup> )		Vermietungswert (€/m <sup>2</sup> x Monat)	
		Min	Max	Min	Max
OLANG	Normal	<b>2.400,00</b>	3.100,00	8,00	10,30
	Ausgezeichnet	2.700,00	<b>5.000,00</b>	9,00	16,70
PERCHA	Normal	2.350,00	2.500,00	6,90	8,30
	Ausgezeichnet	2.600,00	3.500,00	7,60	10,20
RASEN-ANTHOLZ	Normal	2.000,00	2.400,00	5,00	6,00
	Ausgezeichnet	2.500,00	3.300,00	6,30	8,30
BRUNECK	Normal	2.400,00	2.800,00	7,00	8,20
	Ausgezeichnet	2.700,00	3.600,00	7,90	10,50
BRUNECK - REISCHACH	Normal	2.550,00	3.500,00	7,40	10,20
	Ausgezeichnet	2.900,00	4.500,00	8,50	13,10
BOZEN	Normal	4.100,00	4.700,00	13,70	15,70
	Ausgezeichnet	4.700,00	6.100,00	15,70	20,30

Quelle/Fonte: Agenzia del territorio

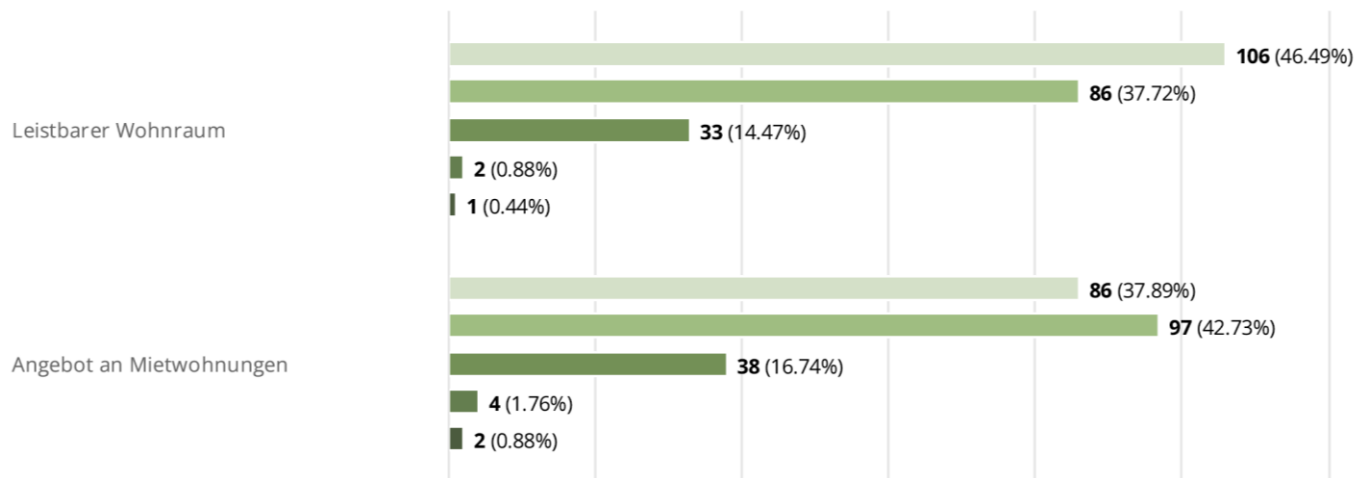


# BÜRGERBEFRAGUNG

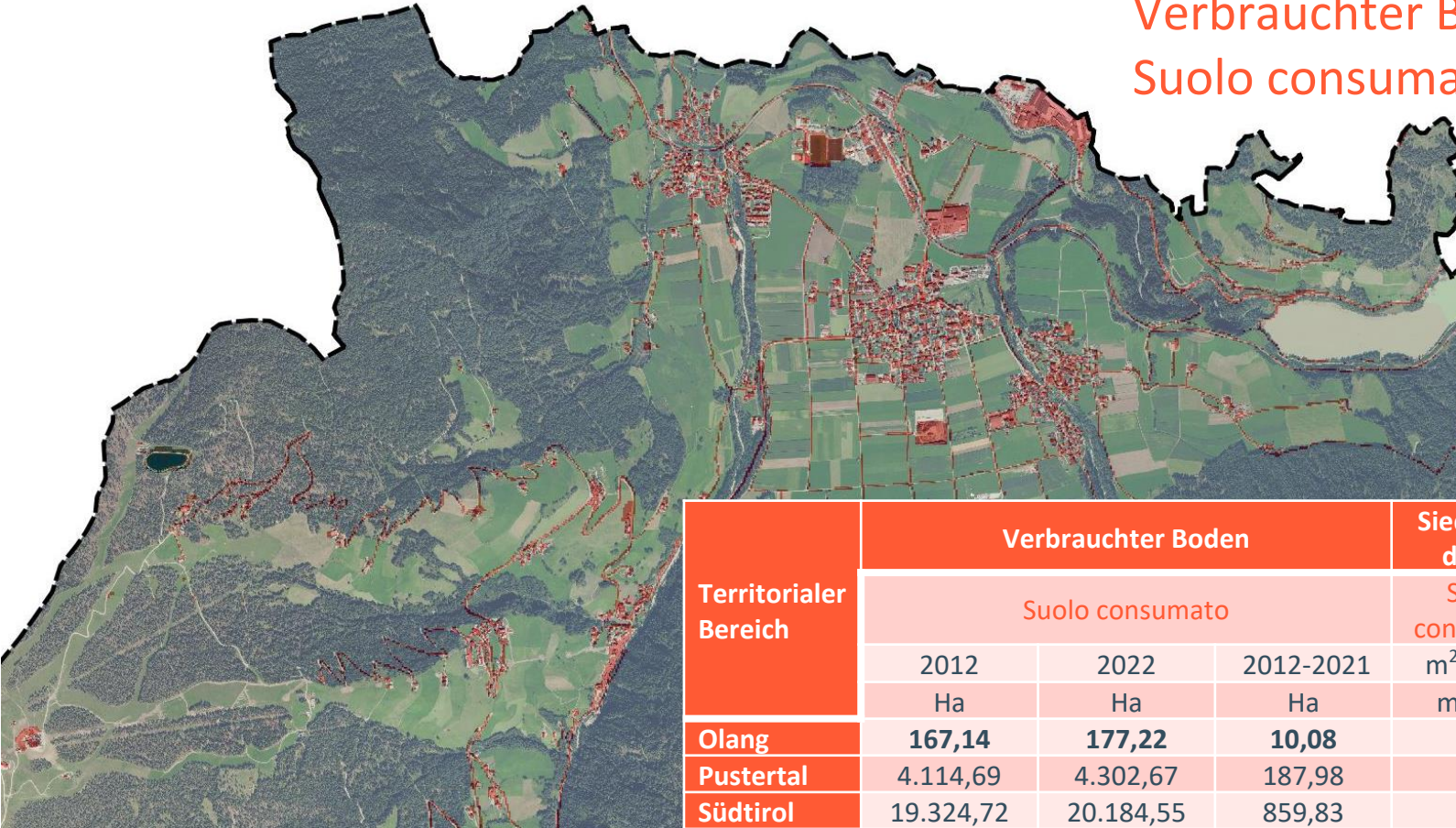
## QUESTIONARIO AI CITTADINI

Bitte bewerten Sie die Situation in der Gemeinde bezüglich folgender Kriterien

Anzahl Antworten: 229



# Verbraucher Boden Suolo consumato

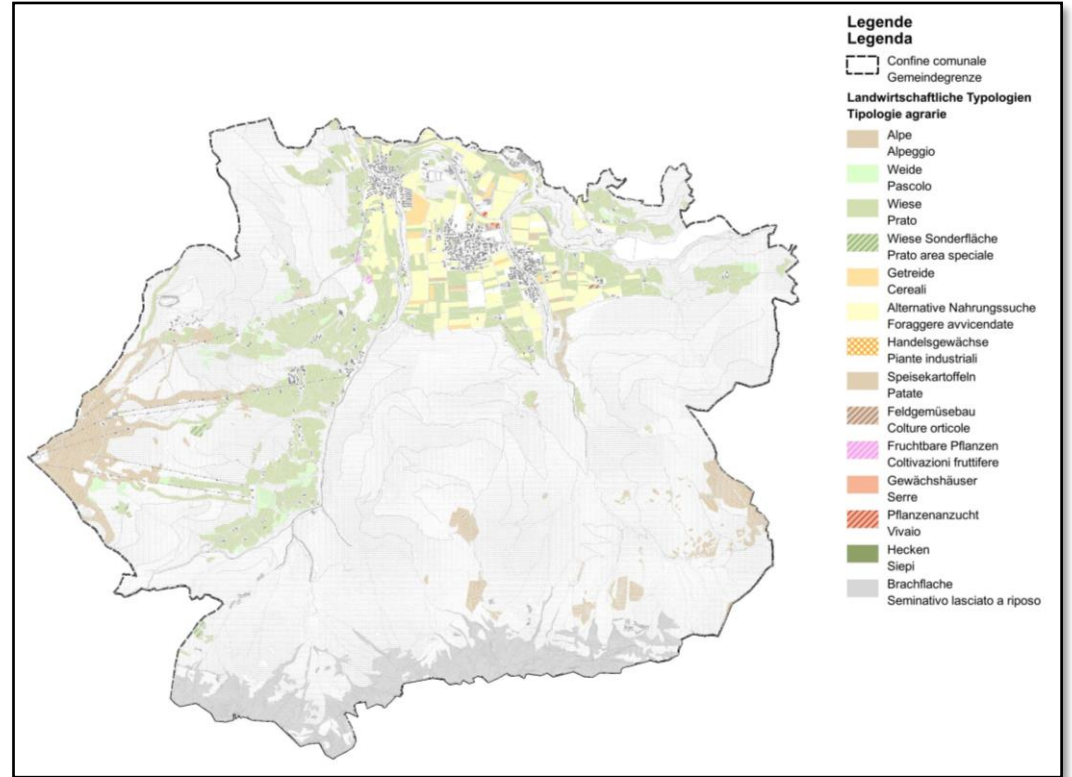


Territorialer Bereich	Verbraucher Boden			Siedlungs- dichte	Ambito territoriale
	Suolo consumato			Suolo consumato	
	2012	2022	2012-2021	m <sup>2</sup> /Einw.	
	Ha	Ha	Ha	mq/ab.	
<b>Olang</b>	<b>167,14</b>	<b>177,22</b>	<b>10,08</b>	<b>557</b>	<b>Valdaora</b>
<b>Pustertal</b>	4.114,69	4.302,67	187,98	511	<b>Val Pusteria</b>
<b>Südtirol</b>	19.324,72	20.184,55	859,83	376	<b>Alto Adige</b>

Quelle: Ausarbeitung auf Grundlage von Daten ISPRA



# WIRTSCHAFT – Landwirtschaft – ECONOMIA – Agricoltura



## WIRTSCHAFT – Landwirtschaft ECONOMIA – Agricoltura

Die Rolle der Landwirtschaft in der lokalen Realität ist in Bezug auf die Landnutzung von Bedeutung.

Tatsächlich verfügen die **109 landwirtschaftlichen Betriebe** im Jahr 2020 über eine landwirtschaftliche Gesamtfläche von 2.912 Hektar, von denen 1.160 landwirtschaftliche Nutzflächen (Daten nach Betriebsstandort).

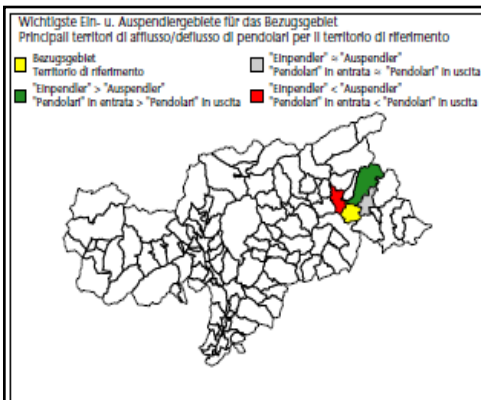
**Im Gemeindegebiet beträgt die gesamte landwirtschaftliche Fläche 2.808, davon 1.017 landwirtschaftliche Nutzflächen und 1.755 Wälder** (Daten nach Gemeinde der Grundstückslage).

**1.446 Rinder**, 134 Schafe und Ziegen, 70 Schweine, 1.231 Hühner und 46 Bienenstöcke werden aufgezogen.

Es gibt **43 Urlaub am Bauernhof**.

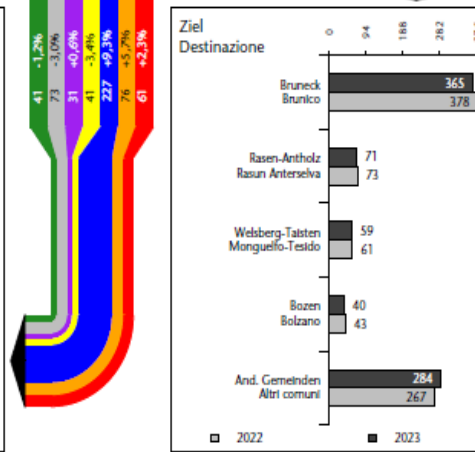
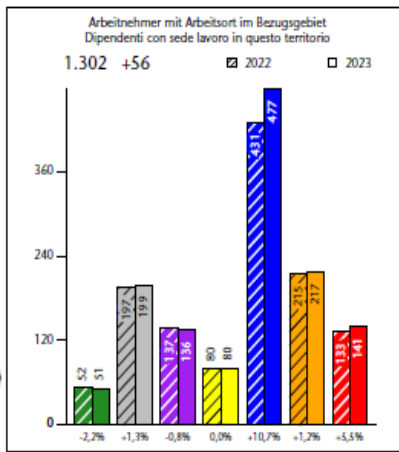
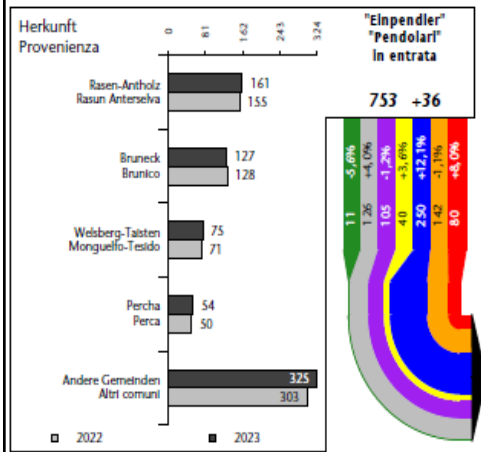
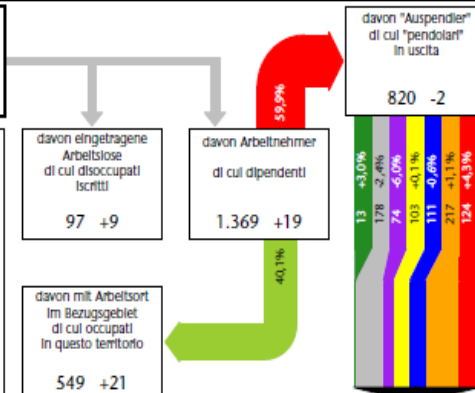
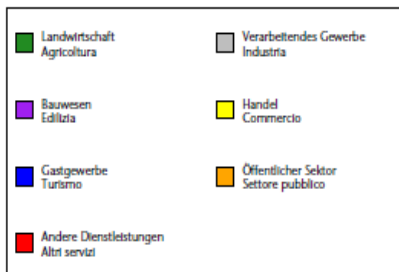


# Arbeitsmarkt – Mercato del lavoro – 2021

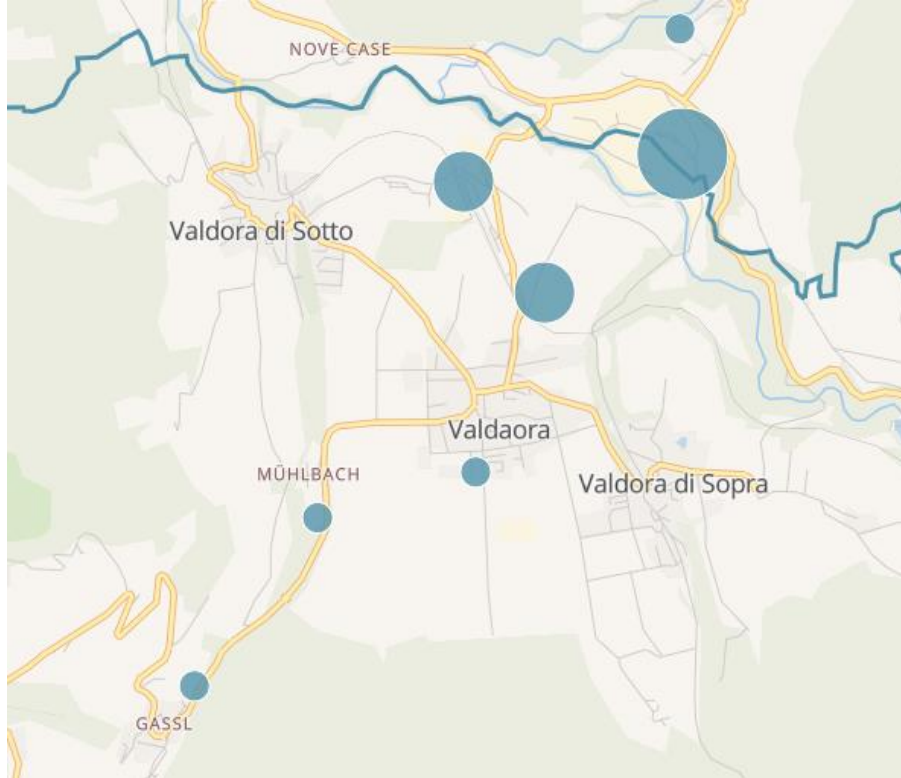


**Arbeitnehmer u. eingetragene Arbeitslose mit Wohnort im Bezugsgebiet**  
**Dipendenti e disoccupati iscritti domiciliati nel territorio di riferimento**

1.466 +2,0%



# GEWERBEZONEN – ZONE PRODUTTIVE



## VALDAORA- RASUN-ANTERSELVA

1 – Zona Industriale

## VALDAORA

1 – Via Stazione

2 – Via Stazione 8 e 9

3 – Via Sorafurcia 5 - Mühlbach

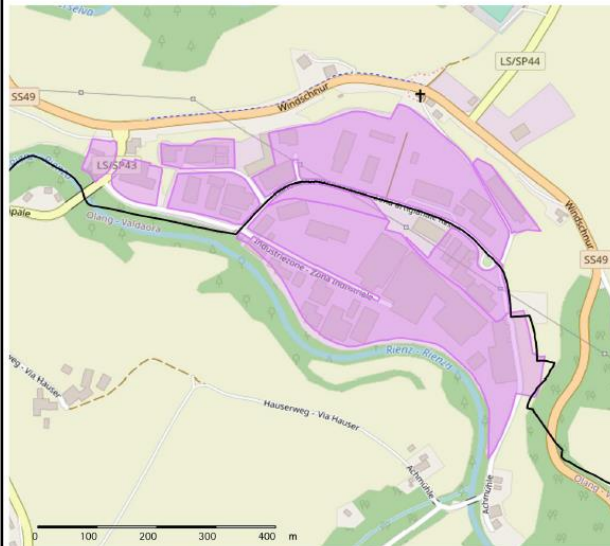
4 – SP 43 – Gassl

5 – Via Treyen 6



# GEWERBEZONEN – ZONE PRODUTTIVE

Rasün Anterselva: zona produttiva nr. 1 di 8



Fonte: Provincia Autonoma di Bolzano (Geocatalogo), Openstreetmap.org; elaborazione IRE

© 2020 IRE

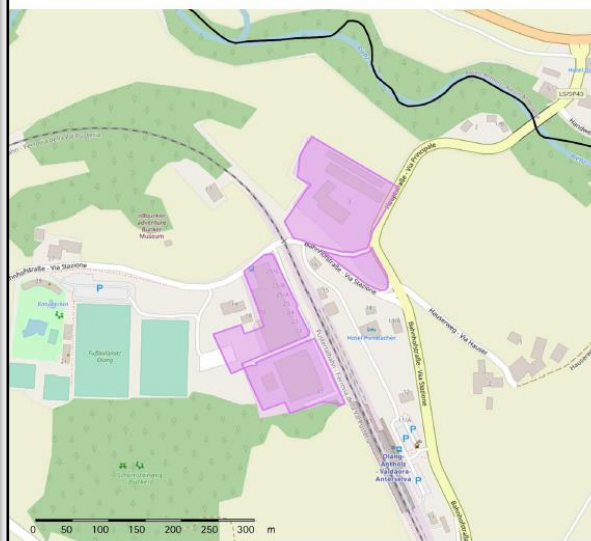
## DATI STRUTTURALI - 2020

Superficie	17,5 ha
Numero di unità locali (a)	32
Numero di occupati (a)	443
Numero di alloggi aziendali	14
Superficie catastale degli alloggi aziendali	2026 m²
(a) Media 2019	

Fonte: Provincia Autonoma di Bolzano (Geocatalogo, Ufficio Osservazione mercato del lavoro, OpenKat, Ispettorato del catasto), Registro delle imprese della Camera di commercio di Bolzano; elaborazione IRE

© 2020 IRE

Valdaora: zona produttiva nr. 1 di 5



Fonte: Provincia Autonoma di Bolzano (Geocatalogo), Openstreetmap.org; elaborazione IRE

© 2020 IRE

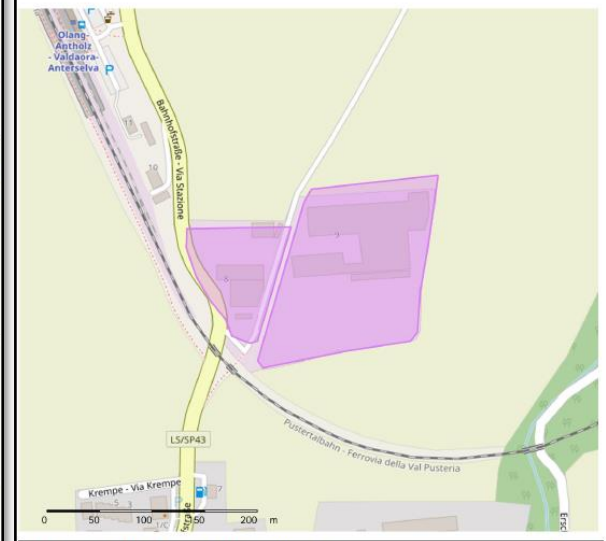
## DATI STRUTTURALI - 2020

Superficie	3,6 ha
Numero di unità locali (a)	12
Numero di occupati (a)	60
Numero di alloggi aziendali	3
Superficie catastale degli alloggi aziendali	471 m²
(a) Media 2019	

Fonte: Provincia Autonoma di Bolzano (Geocatalogo, Ufficio Osservazione mercato del lavoro, OpenKat, Ispettorato del catasto), Registro delle imprese della Camera di commercio di Bolzano; elaborazione IRE

© 2020 IRE

Valdaora: zona produttiva nr. 2 di 5



Fonte: Provincia Autonoma di Bolzano (Geocatalogo), Openstreetmap.org; elaborazione IRE

© 2020 IRE

## DATI STRUTTURALI - 2020

Superficie	3 ha
Numero di unità locali (a)	3
Numero di occupati (a)	22
Numero di alloggi aziendali	2
Superficie catastale degli alloggi aziendali	145 m²
(a) Media 2019	

Fonte: Provincia Autonoma di Bolzano (Geocatalogo, Ufficio Osservazione mercato del lavoro, OpenKat, Ispettorato del catasto), Registro delle imprese della Camera di commercio di Bolzano; elaborazione IRE

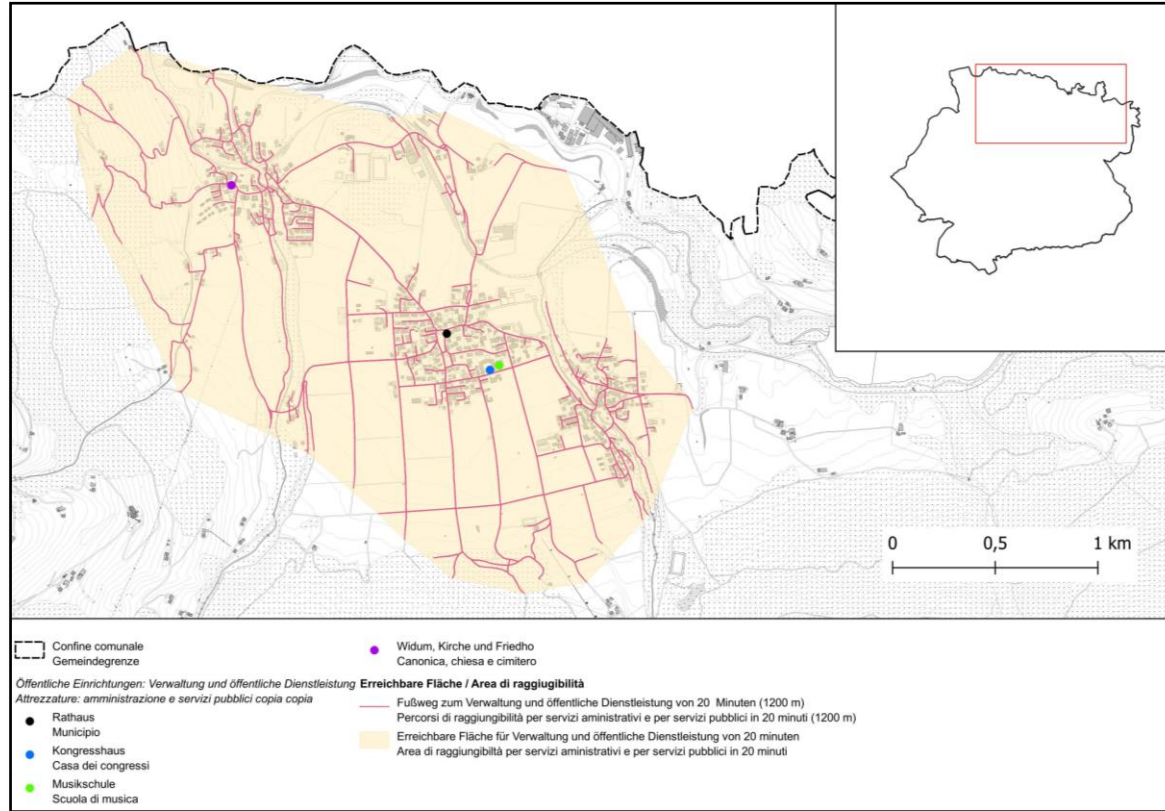
© 2020 IRE





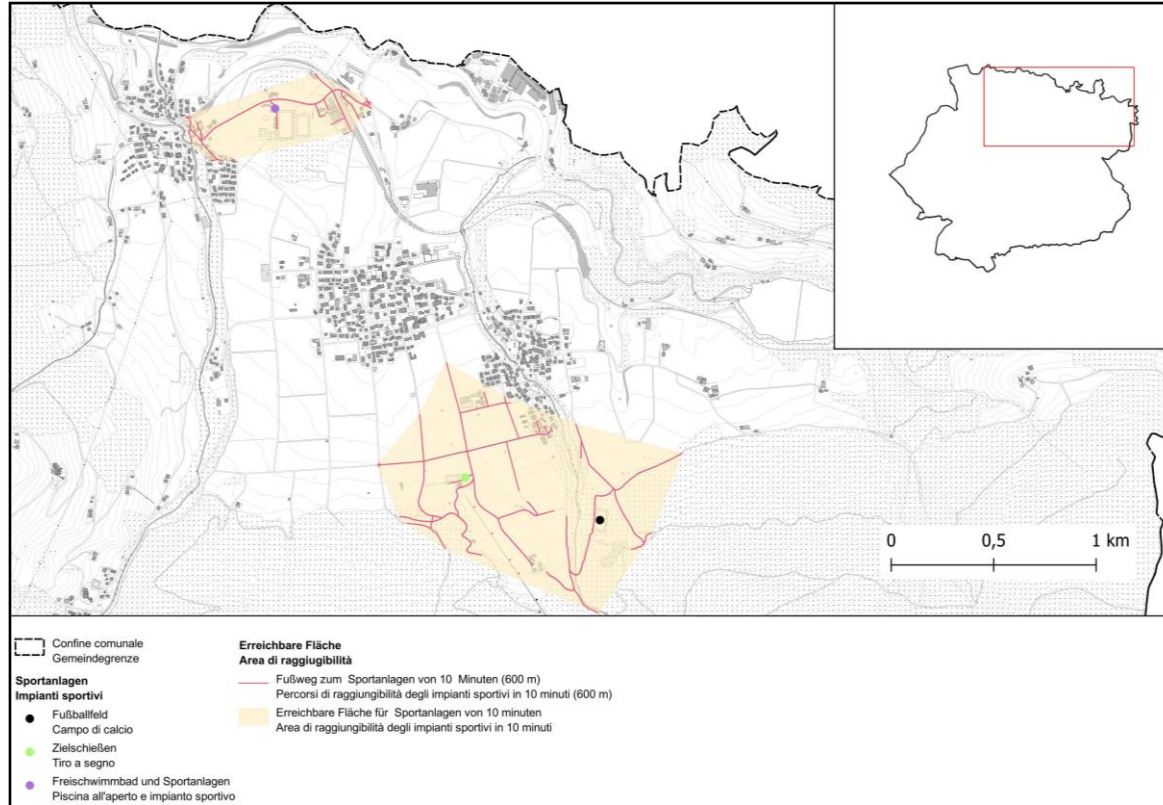
# DIENSTLEISTUNG Erreichbare Fläche – Verwaltung und öffentliche Dienstleistungen

## SERVIZI Area di raggiungibilità – Amministrazione e servizi pubblici



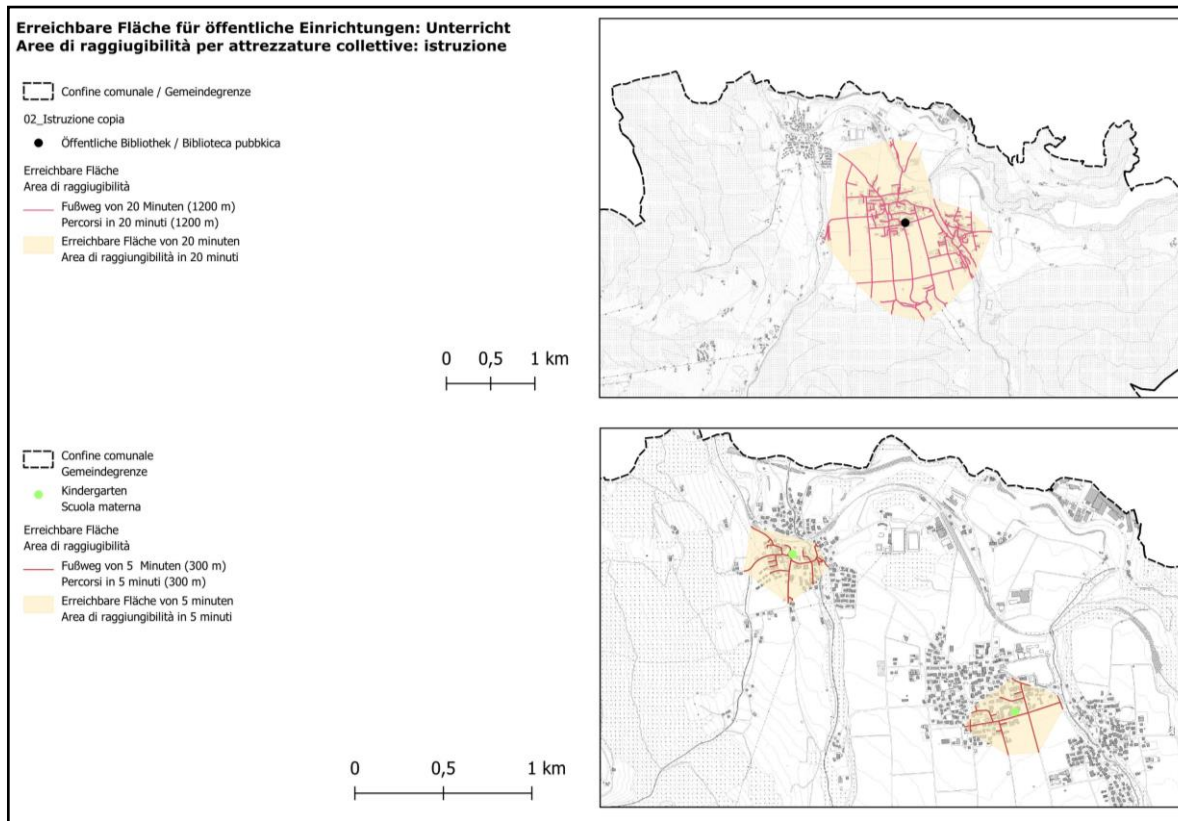
# Erreichbare Fläche – Sportanlagen

## Area di raggiungibilità – Impianti sportivi



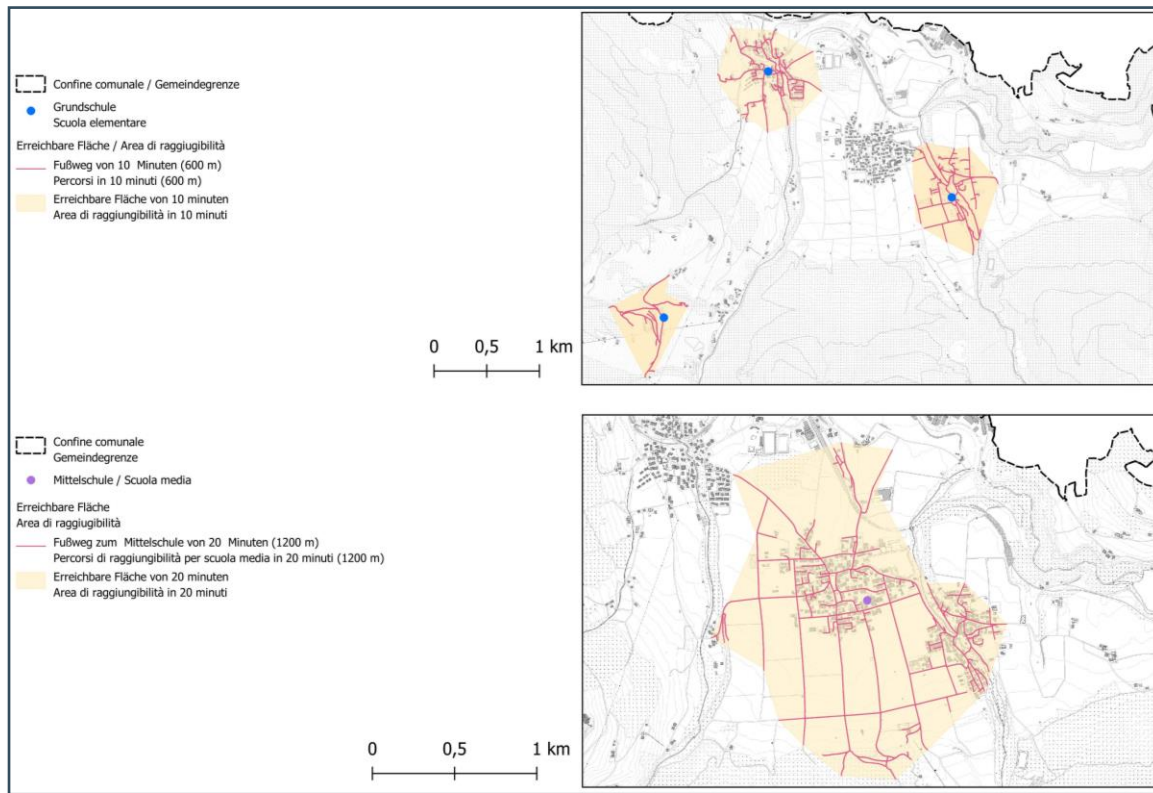
# Erreichbare Fläche – Öffentliche Einrichtungen: Unterricht

## Area di raggiungibilità – Attrezzature collettive: Istruzione



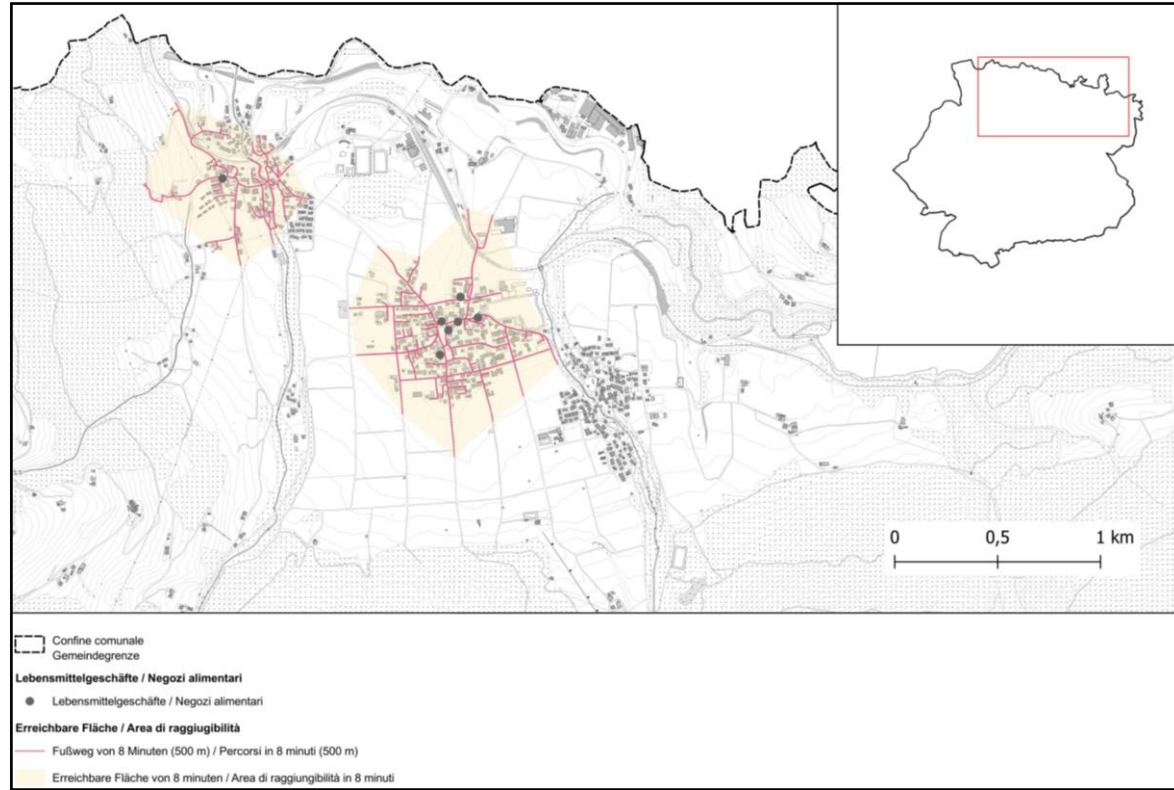
# Erreichbare Fläche – Öffentliche Einrichtungen: Unterricht

## Area di raggiungibilità – Attrezzature collettive: Istruzione



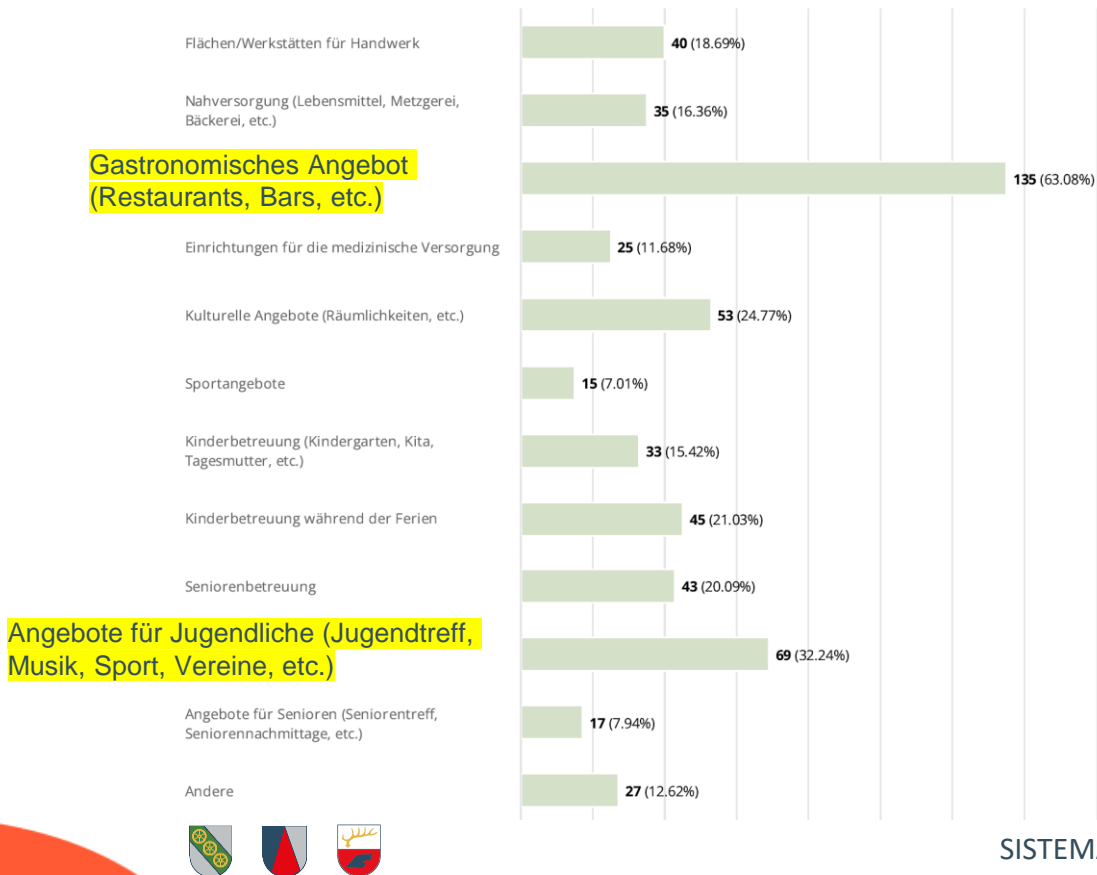
# Erreichbare Fläche – Lebensmittelgeschäfte

## Area di raggiungibilità – Negozi alimentari



### Welche Dienstleistungen oder Infrastrukturen fehlen Ihrer Meinung nach in der Gemeinde?

Anzahl Antworten: 214



# Mobilität und Erreichbarkeit



# Bürgerversammlung Mobilität

12.06.2024

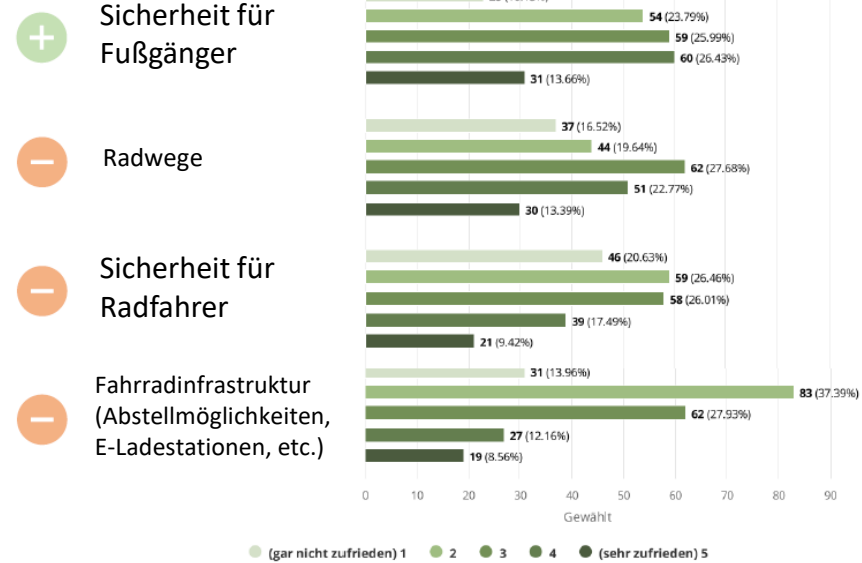
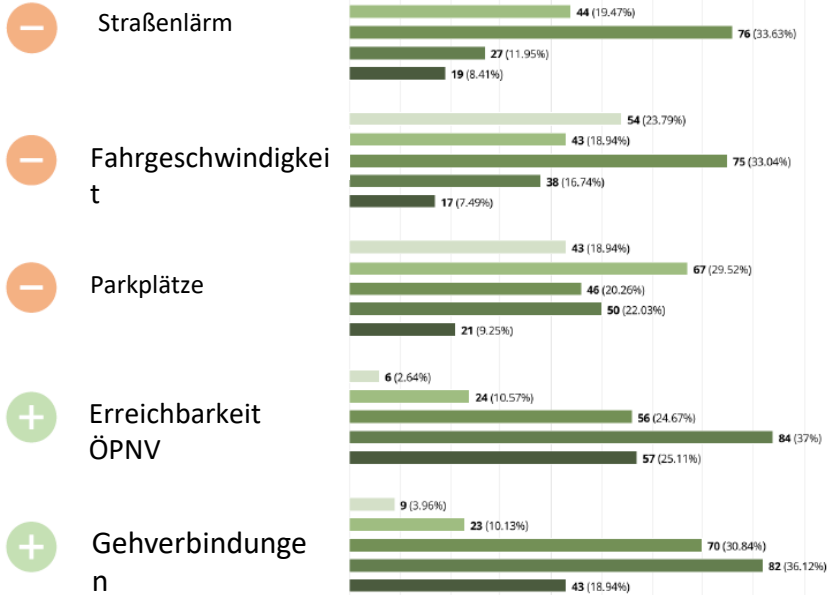
Hansjörg Jocher  
Mateo Senoner

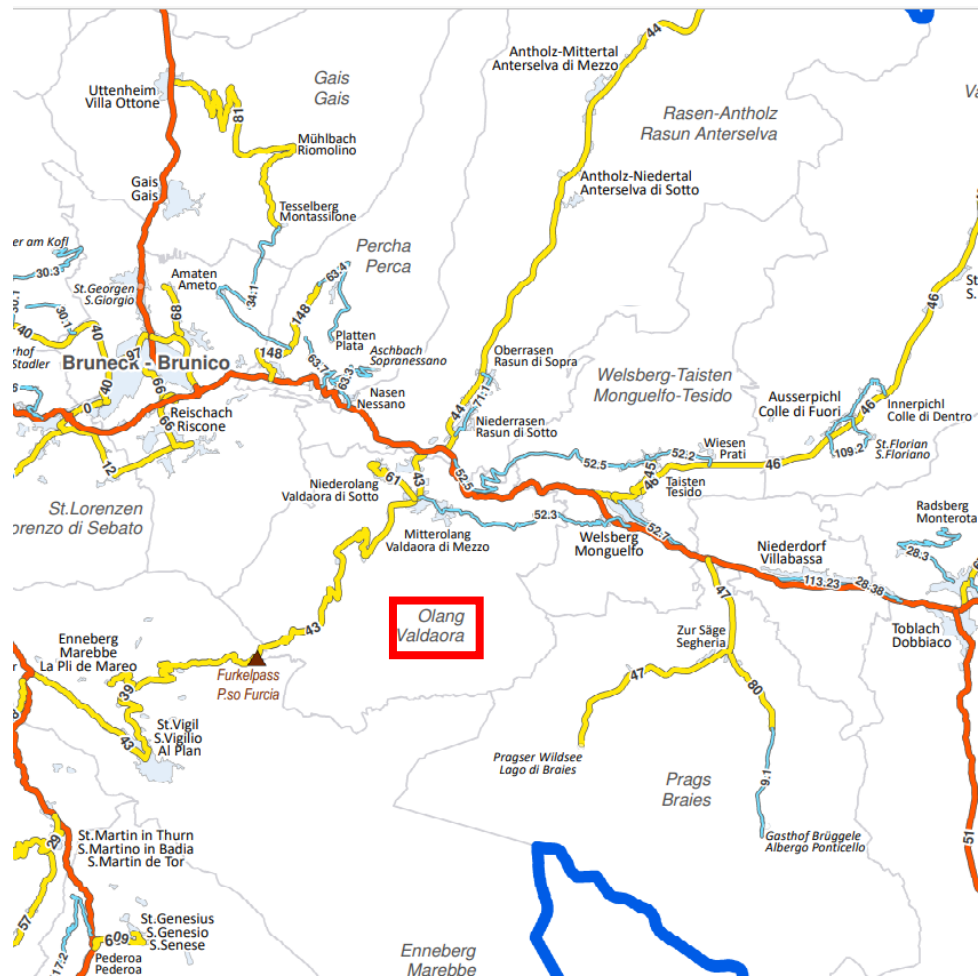


Stärken	Schwächen
Gute räumliche Lage Nähe Bruneck	Hoher MIV für Wege zur Arbeit 53% und für Freizeitwege 68%
Insgesamt gutes Verkehrsnetz (mit guten Anbindungen Pustertaler Staatsstraße SS49, eigener Bahnhof, Pustertal Radroute)	
Niedriger MIV innerhalb der Gemeinde 35% (wenig Beteiligung)	
Weitläufiges Radwegenetz bzw. Radwegrouten	Lokale Radweglücken schliessen und verbessern
	zu verbessern Fahrradinfrastruktur (Fahradständer, Boxen, E-Ladestationen etc)
	Fehlende Sicherheit für Radfahrer (aus Befragung)
Sicherheit für Fußgänger wird positiv betrachtet (aus Befragung)	Lücken im Gehsteignetz: Fehlende Verbindung vom BH zum Schwimmbad
	Verbesserung der Fußwege in Mitterolang (NS Verbindung)
Insgesamt ausgewogene Parkplatzsituation	Wildes Parken auf Gehsteigen
	Parkplatz Kronplatz kostenlos
	überhöhte Geschwindigkeit der Fahrzeuge FZ (aus Befragung)
	DZV Furkelpass (auch Motorräder) bzw. zum Gassl- Kronplatz, speziell in Mitterolang
	viel MIV Verkehr durch Position der Schulen
	LKW Verkehr durch Mitterolang (z.B. durch Schottergrube)
	Lärmbelastung (aus Befragung)
Sehr gute Erreichbarkeit mit ÖPNV	fehlende Haltestellen für Citybus Mühlbach (aus Befragung)
Gutes Netz an Haltestellen des ÖPNV (Dörferbus)	keine Busverbindung Furkelpass Sommer
Sehr gutes Skibussystem	Züge nur bis 21:15 Uhr Bus nach Niederolang erst ab 7:30 Uhr
	Verbesserung MOB Zentrum Bahnhof
Chancen	Risiken
Ausbau Pustertalbahn	
Gefördertes Pendler E-Bike (20% der Befragten würden dies als Anreiz sehen, nicht mehr das Auto zu nutzen)	
Verbesserung des Rad-und Fußwegenetzes (51% der Befragten würden dies als Anreiz sehen nicht mehr das Auto zu nutzen)	
Großes Potential für Bike to Work (55 % der Befragten braucht weniger als 15min zum Arbeitsplatz)	
Beruhigung Mitterolang	

### Wie bewerten Sie die Verkehrssituation in Ihrer Ortschaft?

Anzahl Antworten: 228





## MIV

### STÄRKEN

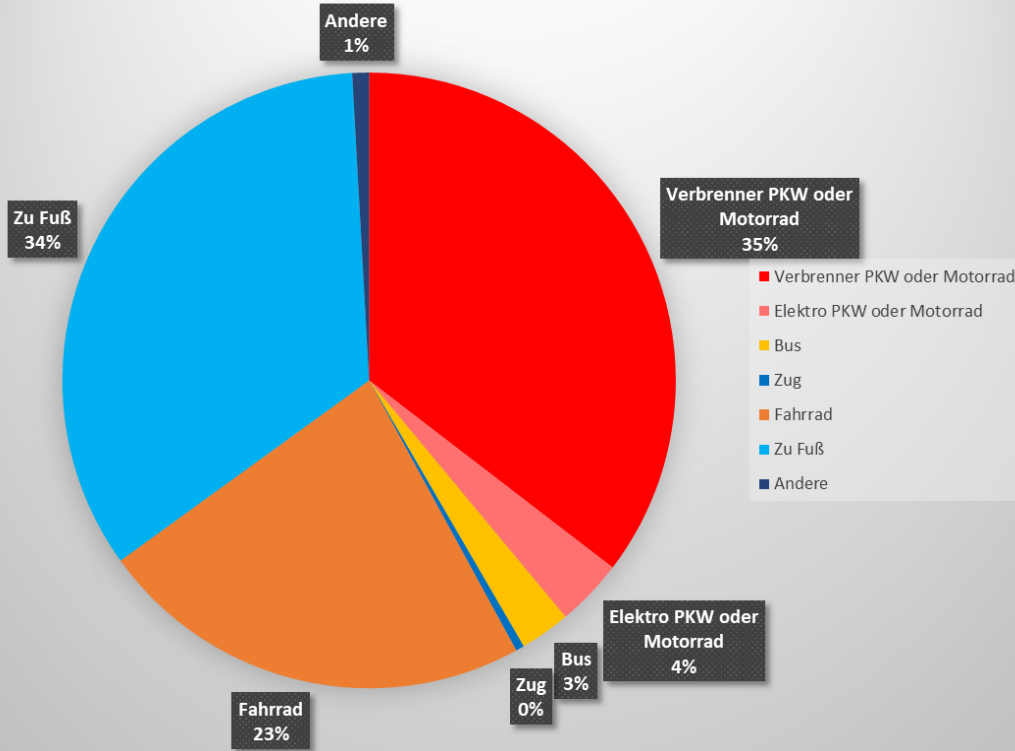
- Insgesamt gutes Verkehrsnetz (mit guten Anbindungen Pustertaler Staatsstraße SS49, eigener Bahnhof, Pustertal Radroute)
- Niedriger MIV innerhalb der Gemeinde 35% (wenig Beteiligung)

### SCHWÄCHEN

- Hoher MIV für Wege zur Arbeit 53% und für Freizeitwege 68%
- Überhöhte Geschwindigkeit der Fahrzeuge FZ (aus Befragung)
- DZV Furkelpass bzw. zum Gassl
- LKW Verkehr durch Mitterolang
- Parkplatz Kronplatz kostenlos

## Modal Split innerhalb der Gemeinde Olang (226

Befragungen)



## MIV

### STÄRKEN

- Insgesamt gutes Verkehrsnetz (mit guten Anbindungen Pustertaler Staatsstraße SS49, eigener Bahnhof, Pustertal Radroute)
- Niedriger MIV innerhalb der Gemeinde 35% (wenig Beteiligung)

### SCHWÄCHEN

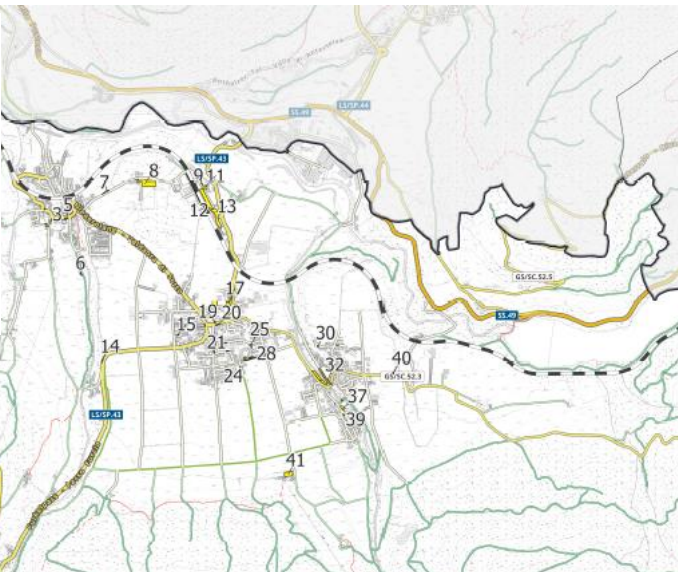
- Hoher MIV für Wege zur Arbeit 53% und für Freizeitwege 68%
- Überhöhte Geschwindigkeit der Fahrzeuge FZ (aus Befragung)
- DZV Furkelpass bzw. zum Gassl
- LKW Verkehr durch Mitterolang
- Parkplatz Kronplatz kostenlos

# Motorisierungsgrad

Gemeinde	Autos / 1000 Einwohner
Olang	801
Antholz	751
Percha	726
Bozen	444
Südtirol	540

Quelle: Astat

Nr.	Name	Verf. Pl.	Besetzt Pl.	Nr.	Name	Verf. Pl.	Besetzt Pl.
1	Eisenweg	6	0	26	Büchertes	4	1
2	Kirche	3	2	27	Kongresshaus	8	5
3	Friedhof 1	9	2	28	Altsteinheim	47	20
4	Friedhof 2	10	2	29	Steinwallweg	6	3
5	Garten Villa Götterer	7	3	30	Steinle 1	4	1
6	Fraktionshalle	8	0	31	Seefeld 2	9	2
7	Bahnhofstraße 1	8	3	32	Erschbaum	15	4
8	Quartiere	65	3	33	Herrn-von-Parkbater-Wege 1	9	3
9	Bahnübergang	20	15	34	Herrn-von-Parkbater-Wege 2	0	0
10	Bahnhofstraße 2	7	0	35	Aue 1	5	0
11	Hotel Plombacher	18	9	36	Aue 2	1	1
12	Bahnhofstraße 3	120	11	37	Aue 3	10	6
13	Bahnhof	76	68	38	Aue 4	4	3
14	Poststübe	6	0	39	Aue 5	4	1
15	Herrn-von-Gülen-Weg	7	3	40	Kirche	0	1
16	Conrad	22	4	41	Freizeitanlage	56	22
17	Kremppe	28	5	42	Selbbarren 1	127	34
18	Villa Colla	2	0	43	Selbbarren 2	100	0
19	Pflanzensplatz	5	4	44	Bald Bergthal 1	8	0
20	Rathaus	6	0	45	Bald Bergthal 2	14	2
21	Kirche	12	4	46	Falkenstraße	7	4
22	Sankt Agilus-Weg 1	15	11	47	Friedhof	7	4
23	Eisenweg	7	0	48	Fraktionstraße 2	18	3
24	Dunbrunnstr.	8	4	49	Häckerler Lfz.	62	0
25	Musikschule	9	4				



	Verfügbar	besetzt	nicht besetzt	Prozent Besetzung
Summe	1028	277	751	27%
Freie Regelung	865	240	625	28%
Zeitliche Begrenzung	163	37	126	23%
Davon sind:				
Behindertenparkplätze	22	0	22	0%
Reservierte Plätze	1	0	1	0%
Elektroladestationen	4	0	0	0%

# Parkplätze

## STÄRKEN

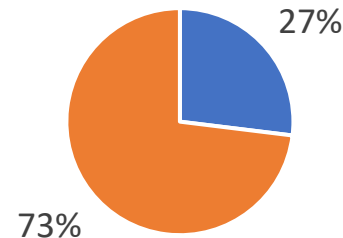
- Ausgewogene Parkplatzsituation

## SCHWÄCHEN

- Parkplatz Kronplatz kostenlos

Verf. Parkplätze	Besetzte Parkplätze
<b>1028</b>	<b>277</b>

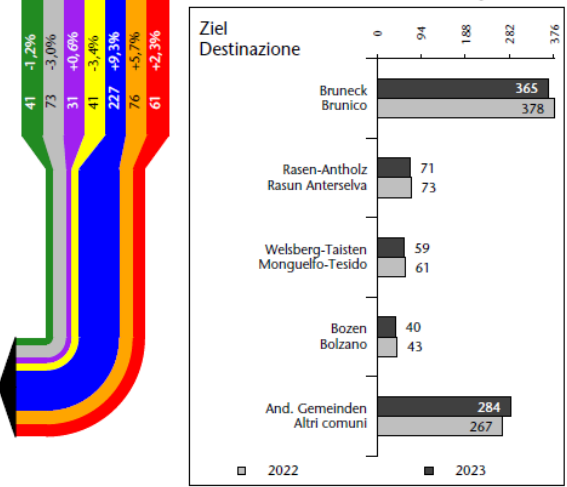
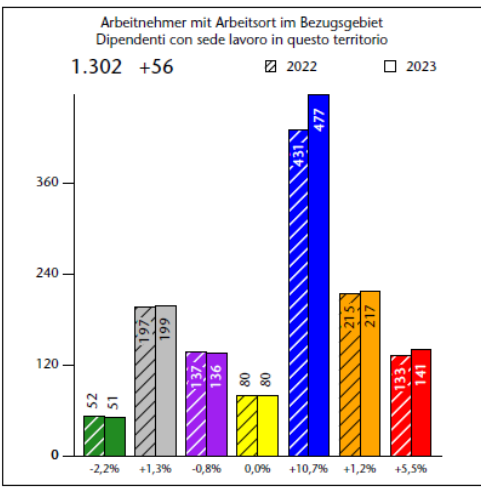
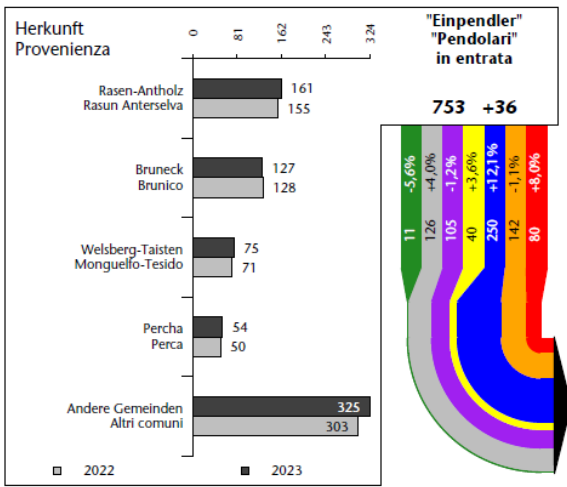
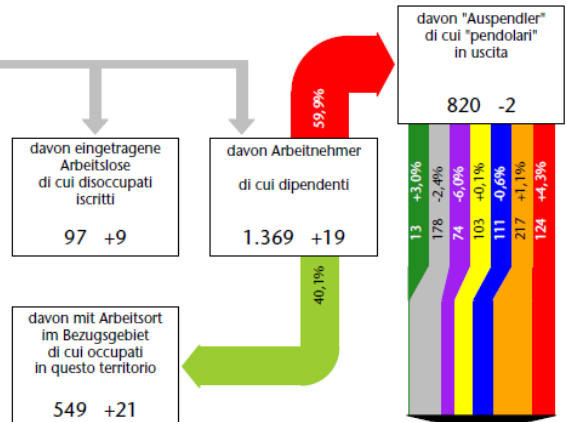
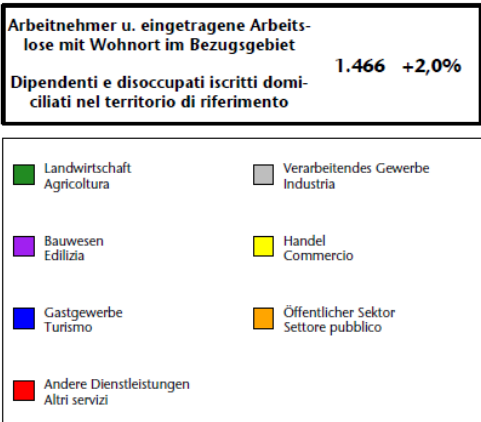
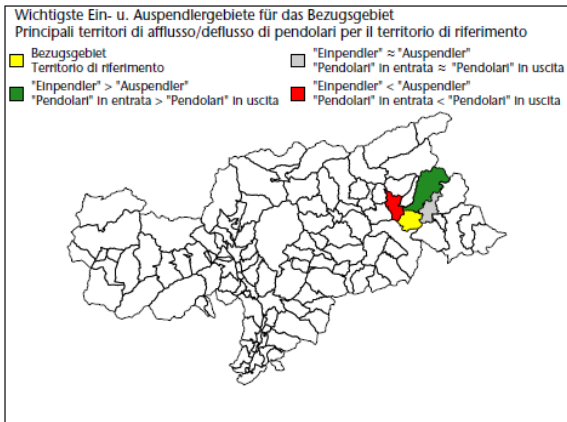
Auslastung Parkplätze am 19.09.2023



■ belegt ■ nicht belegt

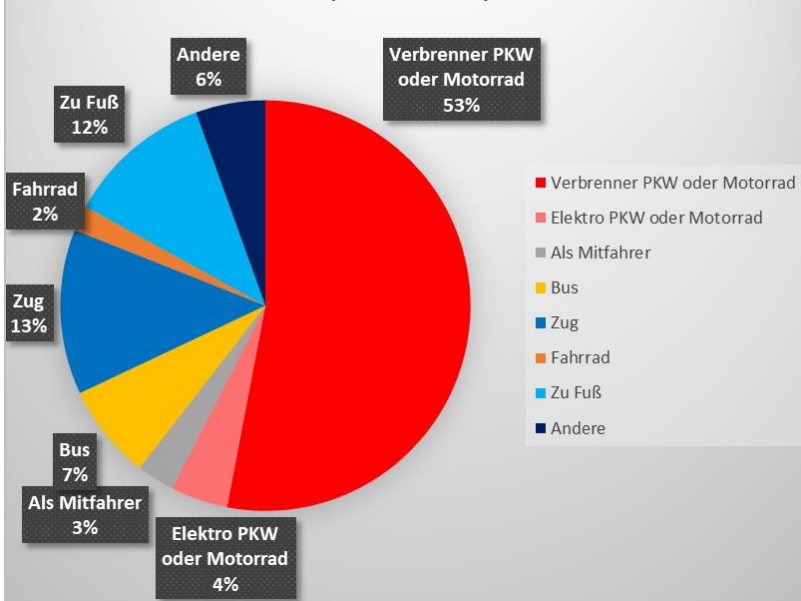
# Arbeitsmarkt in der Gemeinde Olang - 2023 Mercato del lavoro nel comune di Valdaora - 2023

mit Veränderungen zum Vorjahr - con variazioni rispetto all'anno precedente



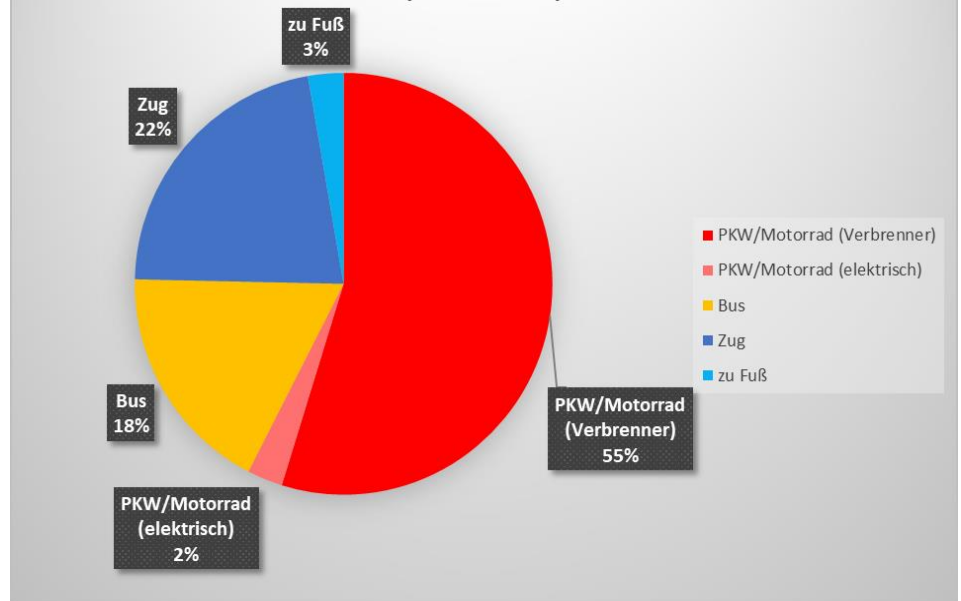
### Modal Split Arbeitsort zu erreichen

(207 Antworten)



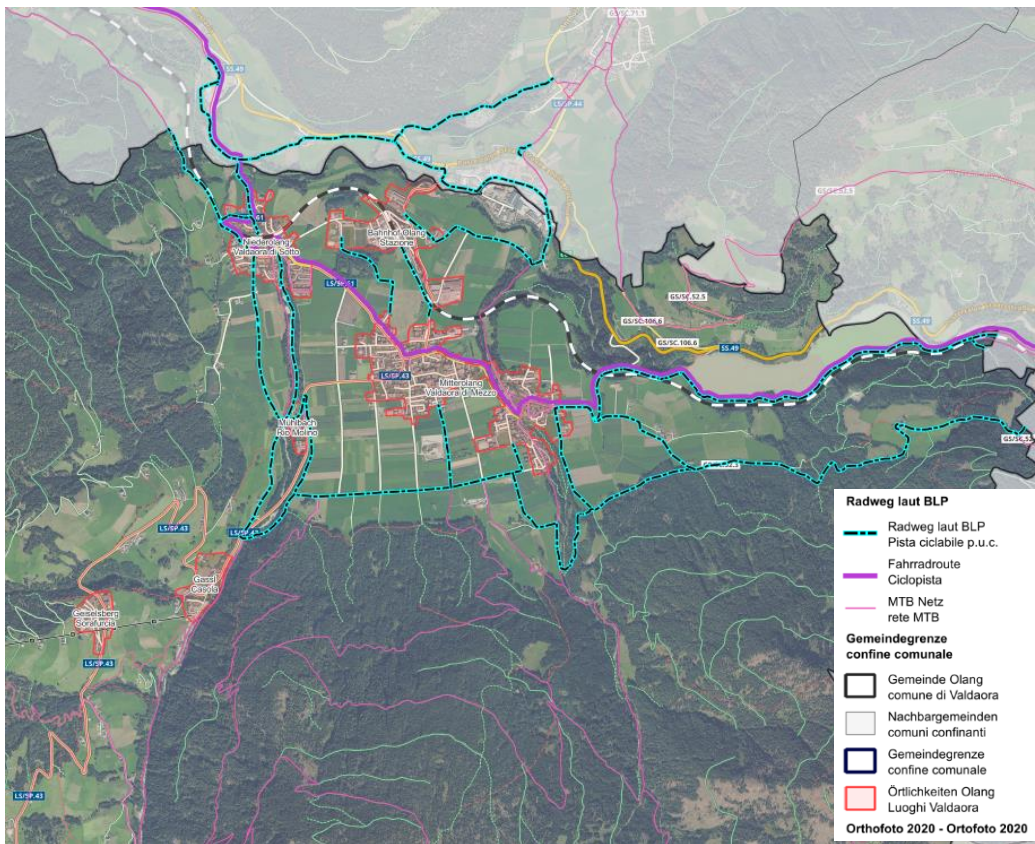
### Modal Split Arbeitsort Bruneck zu erreichen

(73 Antworten)



Hoher MIV





# Fahrradnetz

## STÄRKEN

- Weitläufiges Radwegenetz bzw. Radwegrouten

## SCHWÄCHEN

- Lokale Radweglücken schließen und verbessern
- Fahrradinfrastruktur zu verbessern (Fahrradständer, E-Ladestationen etc.)
- Fehlende Sicherheit für Radfahrer (aus Befragung)



# Gehwege

## STÄRKEN

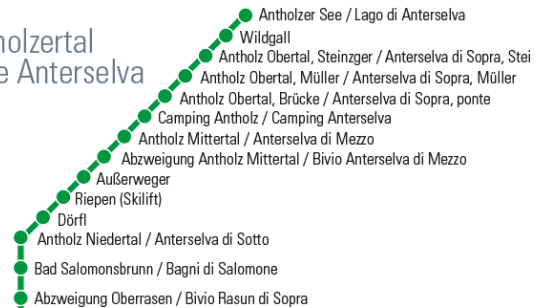
- Sicherheit für Fußgänger wird positiv betrachtet (aus Befragung)

## SCHWÄCHEN

- Verbesserung der Fußwege in Mitterolang (Bereich Schule aus Interview)

<b>SKIBUS 21/22</b>	Mitterolang > Niederolang > Oberolang > Aufstiegsanlagen Kronplatz Valdaora di M. > Valdaora di Sotto > Valdaora di Sopra > Impianti di risalita Kronplatz
<b>SKIBUS 21</b>	Oberolang > Mitterolang > Aufstiegsanlagen Kronplatz Valdaora di Sopra > Valdaora di Mezzo > Impianti di risalita Kronplatz
<b>SKIBUS 22</b>	Niederolang > Mitterolang > Aufstiegsanlagen Kronplatz Valdaora di Sotto > Valdaora di Mezzo > Impianti di risalita Kronplatz
<b>BUS 431</b>	Antholz > Rasen > Olang > Aufstiegsanlagen Kronplatz Anterselva > Rasen > Valdaora > Impianti di risalita Kronplatz
<b>BUS 435.1</b>	Citybus Olang Citybus Valdaora
<b>BUS 435.2</b>	Citybus Olang Citybus Valdaora

## Antholztal Valle Anterselva



# ÖPNV

## STÄRKEN

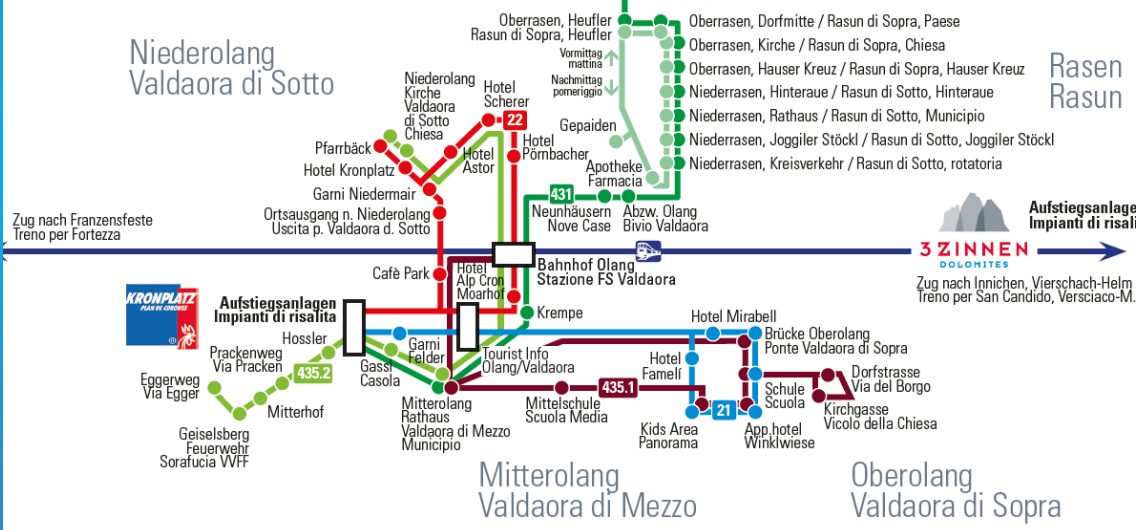
- Sehr gute Erreichbarkeit mit ÖPNV
- Gutes Netz an Haltestellen des ÖPNV

## SCHWÄCHEN

- Sehr gutes Skibussystem
- zusätzliche Haltestellen für Citybus Mühlbach (aus Befragung)
- Busverbindung Furkelpass im Sommer
- Züge nur bis 21.15 Uhr
- Verbesserung MOB Zentrum Bahnhof

## Niederolang Valdaora di Sotto

## Rasen Rasun



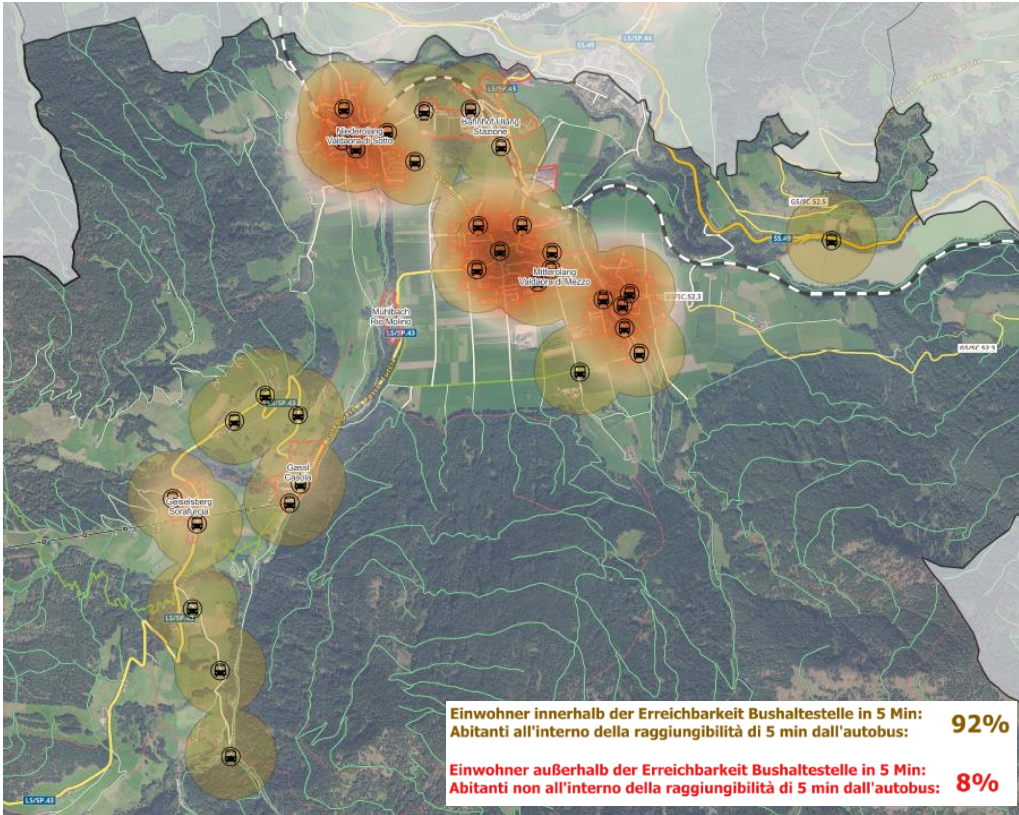
# ÖPNV

## STÄRKEN

- Sehr gute Erreichbarkeit mit ÖPNV
- Gutes Netz an Haltestellen des ÖPNV
- Sehr gutes Skibussystem

## SCHWÄCHEN

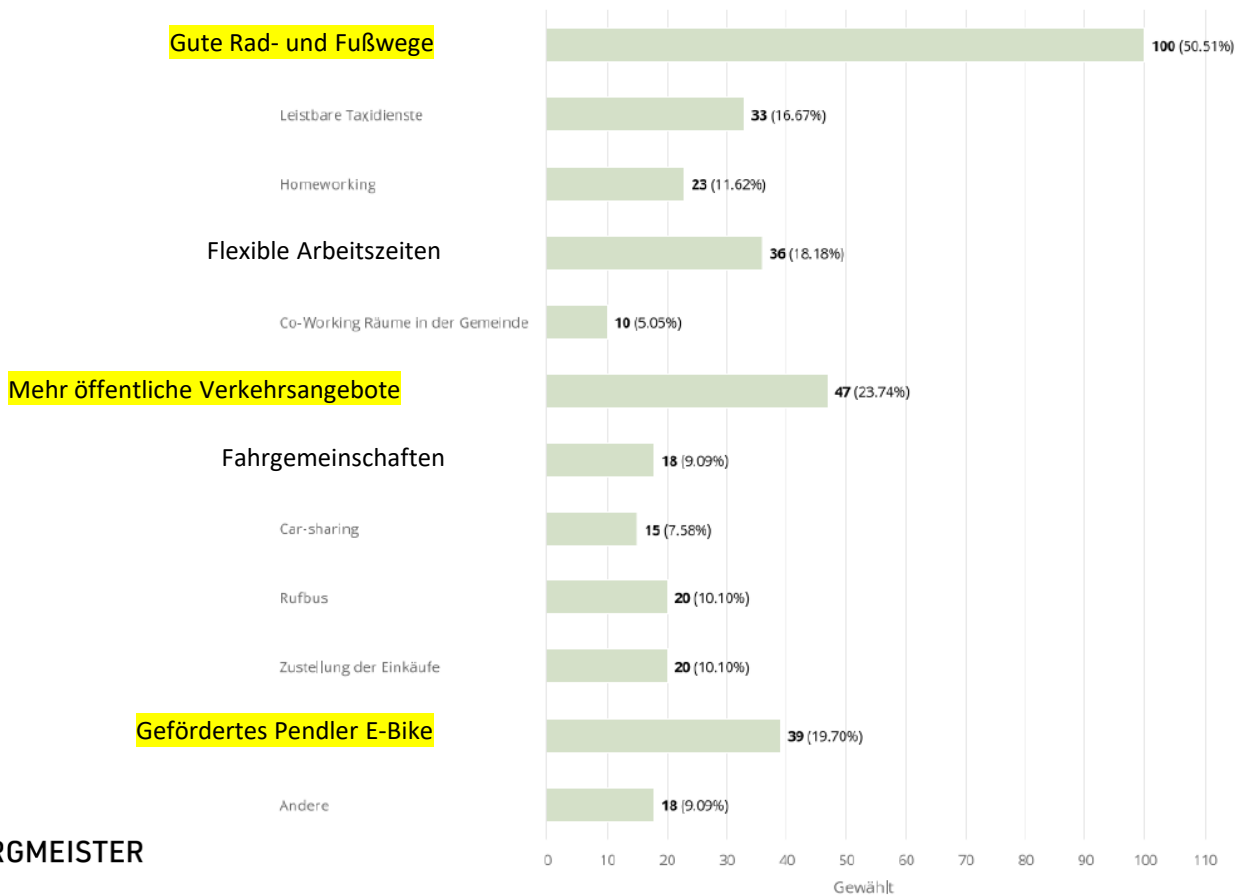
- zusätzliche Haltestellen für Citybus Mühlbach (aus Befragung)
- Busverbindung Furkelpass im Sommer
- Züge nur bis 21.15 Uhr
- Verbesserung MOB Zentrum Bahnhof

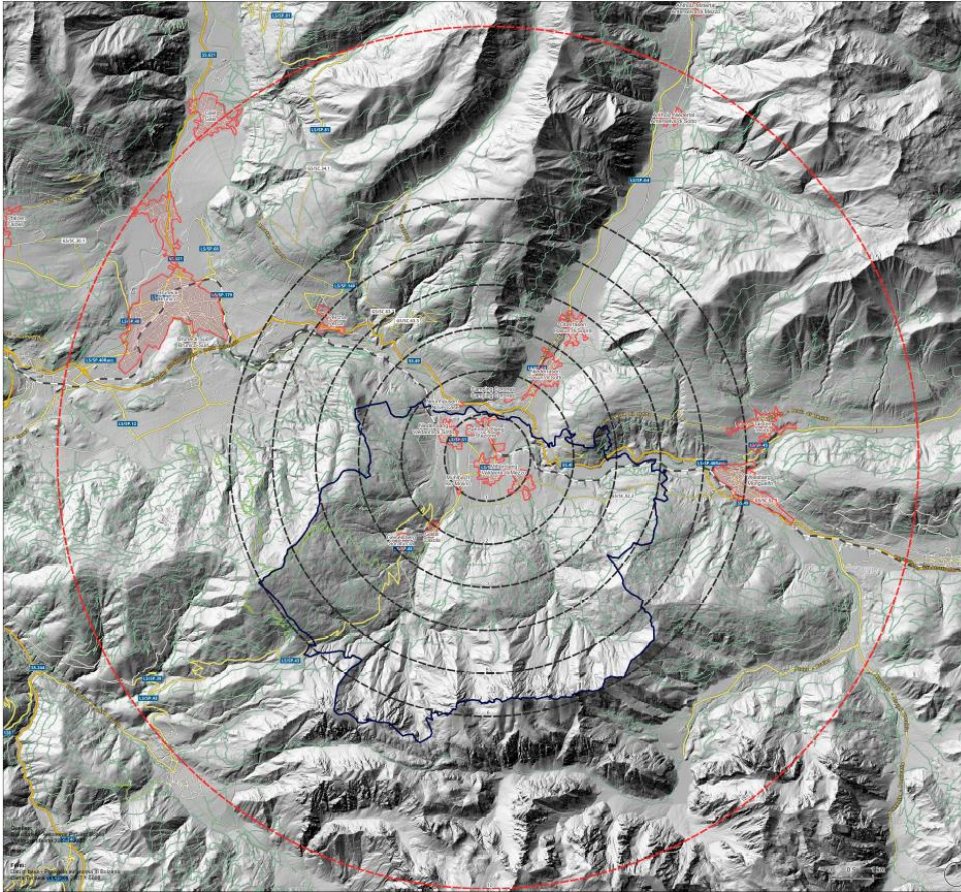


Chancen
Ausbau Pustertalerbahn
Gefördertes Pendler E-Bike (20% der Befragten würden dies als Anreiz sehen, nicht mehr das Auto zu nutzen)
Verbesserung des Rad-und Fußwegenetzes (51% der Befragten würden dies als Anreiz sehen nicht mehr das Auto zu nutzen)
Großes Potential für Bike to Work (55 % der Befragten braucht weniger als 15min zum Arbeitsplatz)
Beruhigung Mitterolang

## Welche der folgenden Alternativen würden für Sie einen Anreiz bilden, nicht mehr das Auto zu nutzen?

Anzahl Antworten: 198



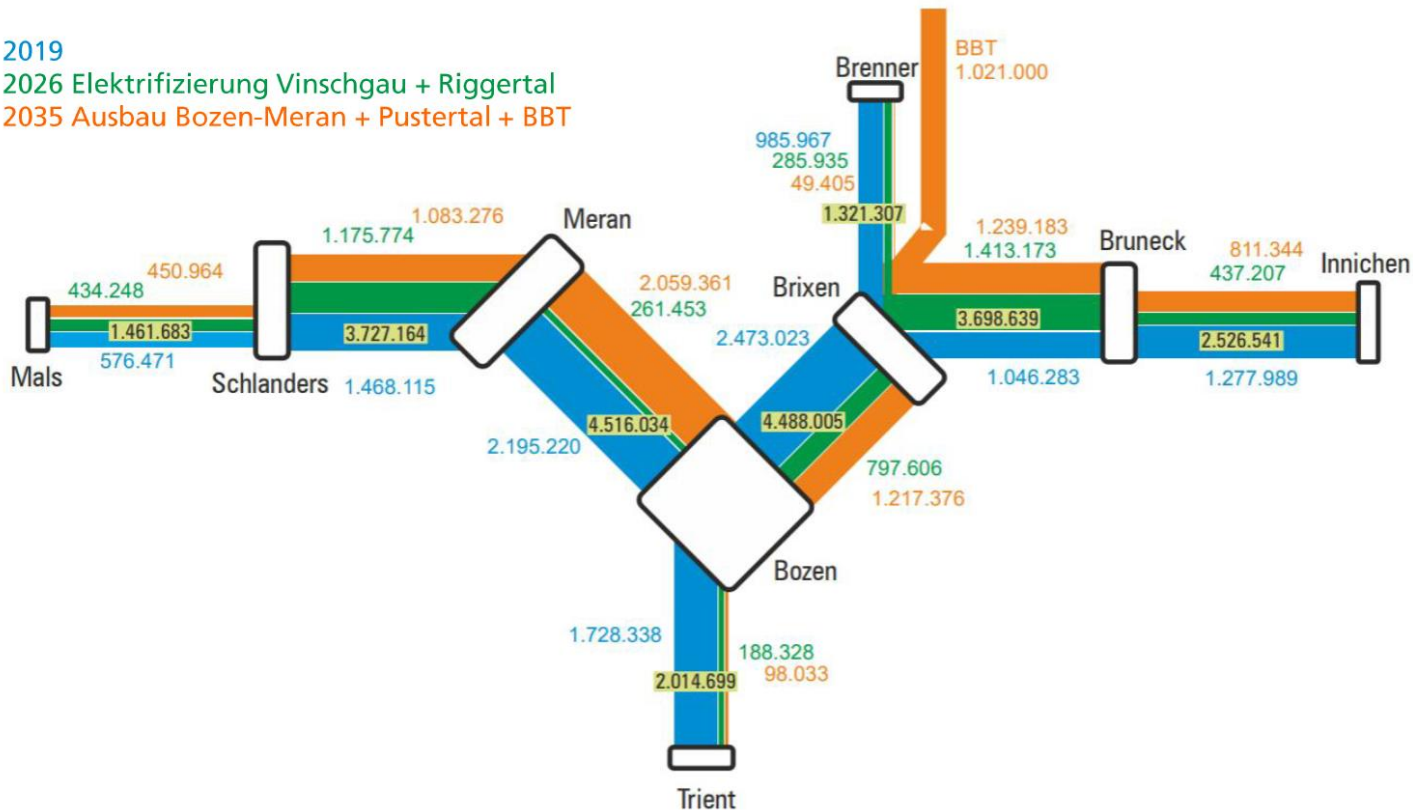


## Chancen

- Gefördertes Pendler E-Bike (20% der Befragten würden dies als Anreiz sehen, nicht mehr das Auto zu nutzen)
- Verbesserung des Rad-und Fußwegenetzes (51% der Befragten würden dies als Anreiz sehen nicht mehr das Auto zu nutzen)
- Großes Potential für Bike to Work (55 % der Befragten braucht weniger als 15min zum Arbeitsplatz)
- Gefördertes Pendler E-Bike

# Ergebnis: Fahrgastpotential auf Südtirols Bahnlinien

Blau: 2019  
 Grün: 2026 Elektrifizierung Vinschgau + Riggertal  
 Orange: 2035 Ausbau Bozen-Meran + Pustertal + BBT



Quelle: Sta 05-23



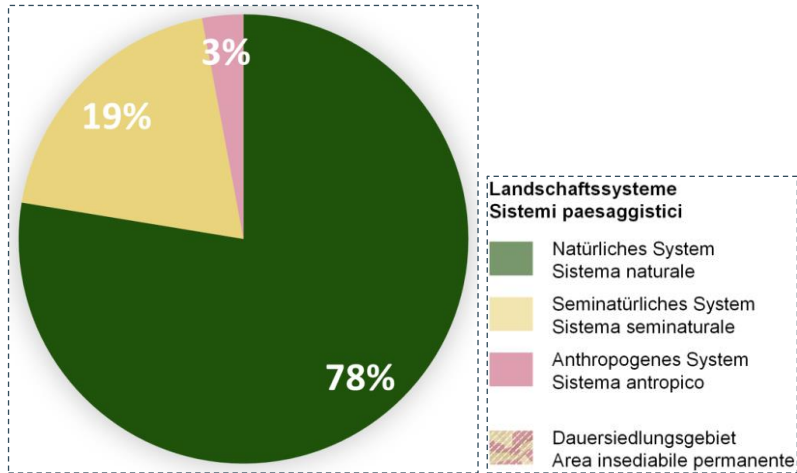
# Landschaft, Grün- und Freiräume

WAS NUTZEN?  
WAS FREIHALTEN?



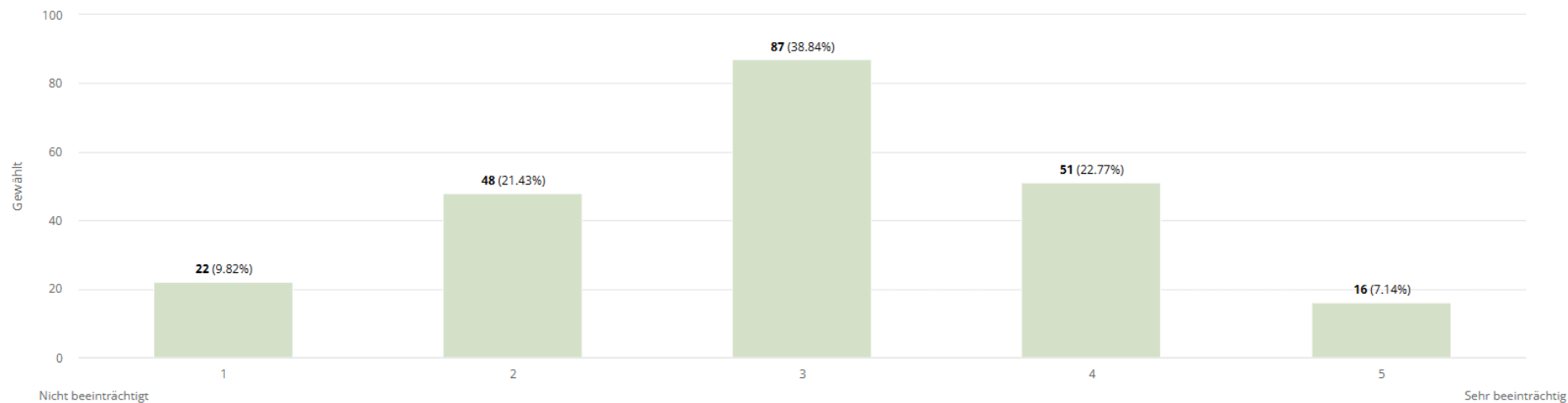
# Landschaftssysteme

⊕ Die Gemeinde zeichnet sich durch einen **hohen Anteil des natürlichen Systems (78%)** aus (Bodenbedeckung > nicht Grad der anthropogenen Veränderungen bzw. Beeinträchtigung )



# Wie würden Sie die Beeinträchtigung von Natur und Landschaft in der Gemeinde insgesamt beurteilen?

Anzahl Antworten: 224



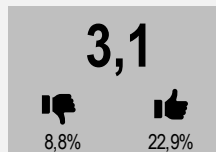
Quelle: Bürgerbefragung

1 (nicht beeinträchtigt) – 5 (sehr beeinträchtigt)



Anzahl Antworten: 227

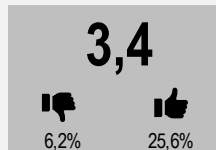
### Stärkung der Naturraumvernetzung, Förderung von Naturkorridoren durch Abbau von Barrieren und Störfaktoren



Geiselsberg	2,7
Mitterolang	3,2
Niederolang	3,1
Oberolang	3,3

zwischen 15 - 20 Jahre	3,3
zwischen 21 - 40 Jahre	3,1
zwischen 41 - 65 Jahre	3,1
über 65 Jahre	3,5

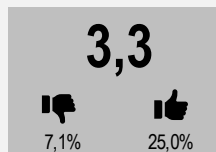
### Aufwertung der land- und forstwirtschaftlichen Landschaftsbereiche und der traditionellen Kulturlandschaften



Geiselsberg	2,9
Mitterolang	3,3
Niederolang	3,5
Oberolang	3,6

zwischen 15 - 20 Jahre	4,2
zwischen 21 - 40 Jahre	3,2
zwischen 41 - 65 Jahre	3,4
über 65 Jahre	3,8

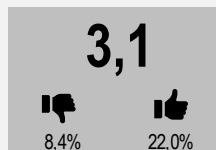
### Förderung der naturnahen Erholung im Sinne einer verträglichen Nutzung von Natur und Landschaft



Geiselsberg	3,0
Mitterolang	3,4
Niederolang	3,2
Oberolang	3,5

zwischen 15 - 20 Jahre	3,9
zwischen 21 - 40 Jahre	3,3
zwischen 41 - 65 Jahre	3,4
über 65 Jahre	3,5

### Steigerung der Durchgrünung der Siedlungen



Geiselsberg	3,1
Mitterolang	3,1
Niederolang	2,9
Oberolang	3,3

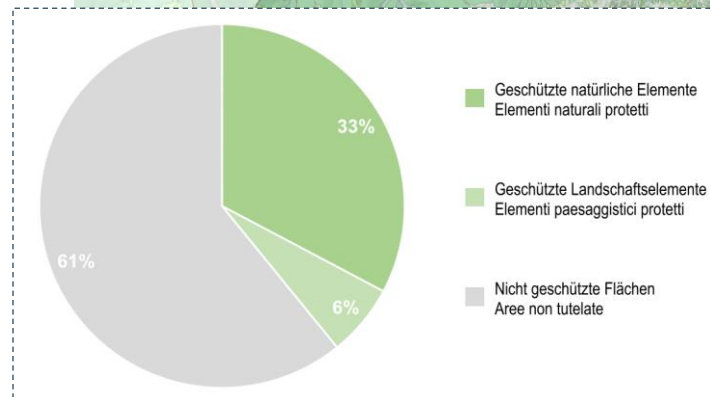
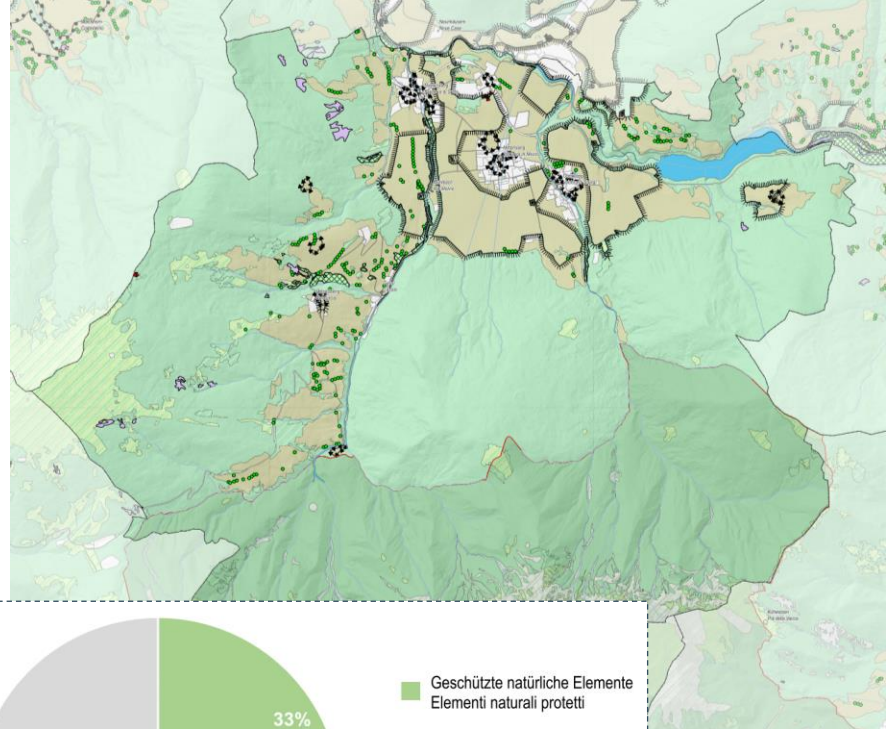
zwischen 15 - 20 Jahre	3,3
zwischen 21 - 40 Jahre	3,3
zwischen 41 - 65 Jahre	3,0
über 65 Jahre	3,1

## Schutzsystem (lt. Landschaftsplan)

⊕ **39% der Gemeindefläche** von Olang stehen unter Natur- und Landschaftsschutz.

→ **32,17%** des Gemeindegebietes liegen im **NP** und **N2000-Gebiet Fanes-Sennes-Prags**

⬆ **Erweiterung Biotop Fuchsnau** auf Gemeindegebiet vn Olang (?)



# Lebensraumkartierung

- Erhebungsjahre 2018/19/22
- Erhebung der gemäß Naturschutzgesetz geschützten



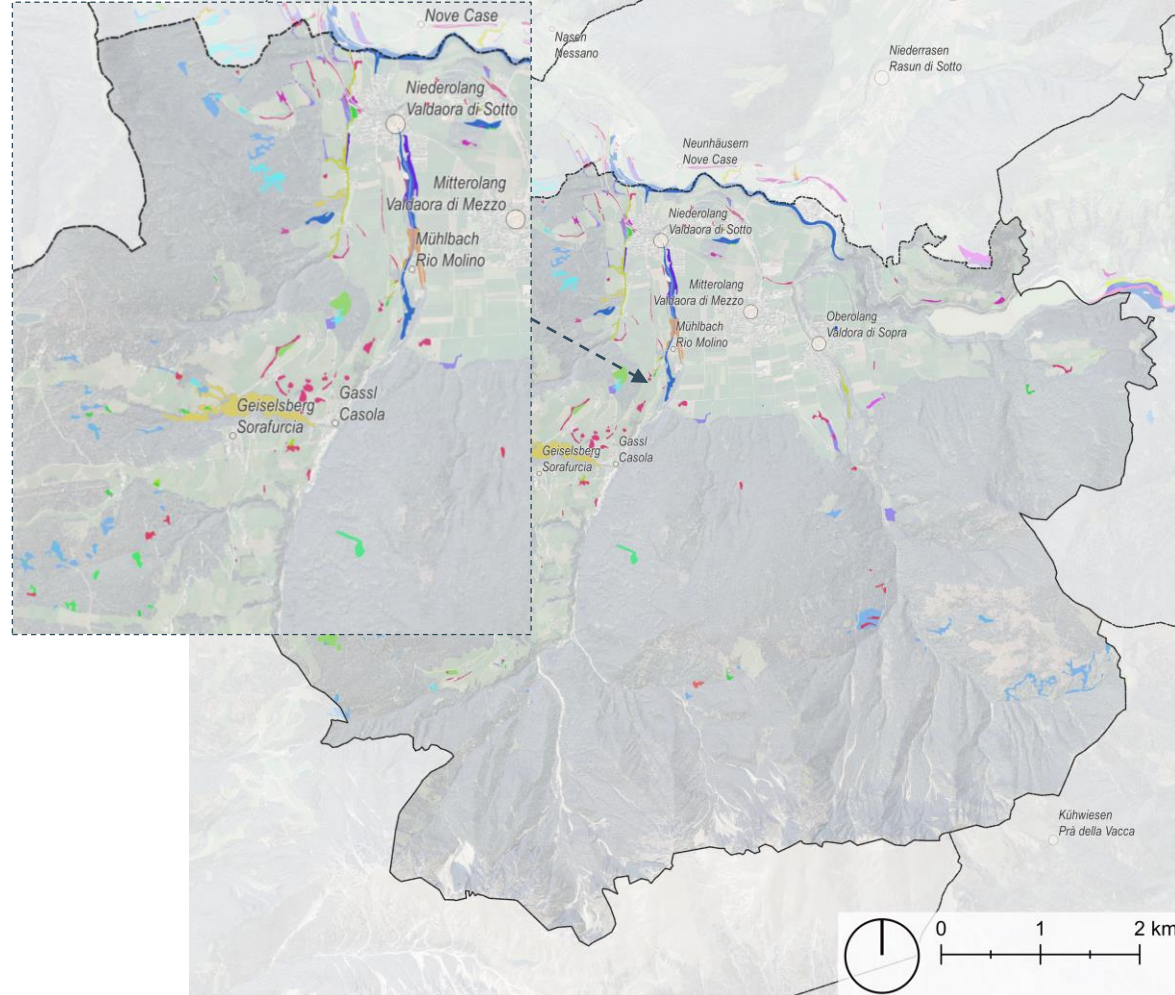
**Feuchtlebensräume und Trockenstandorte, weitere ökologisch interessante Lebensräume**



Für ca. 21% guter, 40% mittlerer und 4% schlechter **Erhaltungszustand** festgestellt



Gefahr für **Artenvielfalt und Wasserhaushalt** durch Klimawandel und Landnutzung



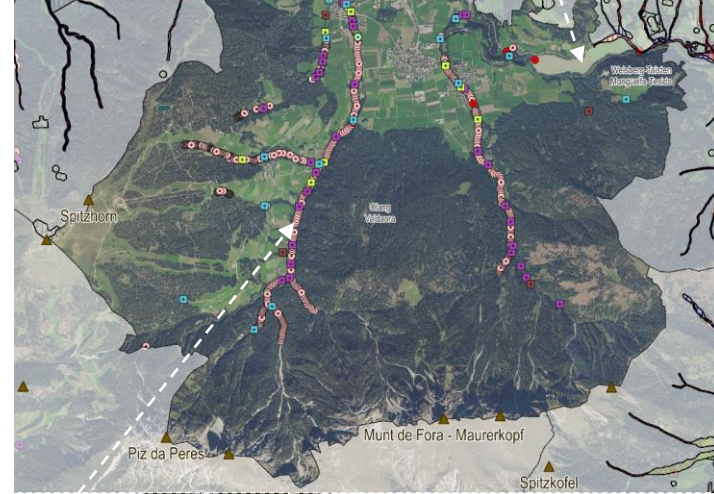
# Gewässer

⊕ **Guter chemischer und ökologischer Zustand** der Rienz, des Furkelbaches (besonders sensible Gewässerabschnitte) und Brunstbaches

⊕ **Reste intakter Fluss- und Aulandschaften** an der Rienz, tlw. Furkelbach

⊖ **Olang Stausee** > Unterbrechung Fließgewässerkorridor, RW-Strecke

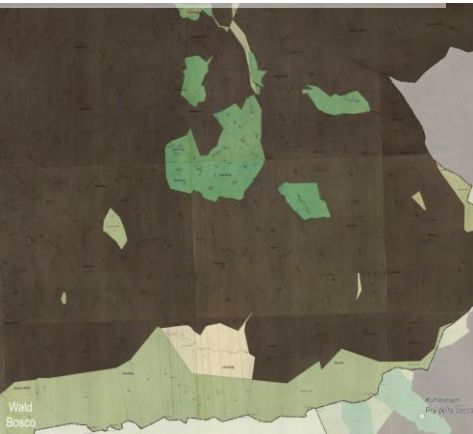
⊖ **Hoher Verbauungs- und Anthropisierungsgrad** der Seitengewässer (z.B. Furkelbach, Brunstbach)



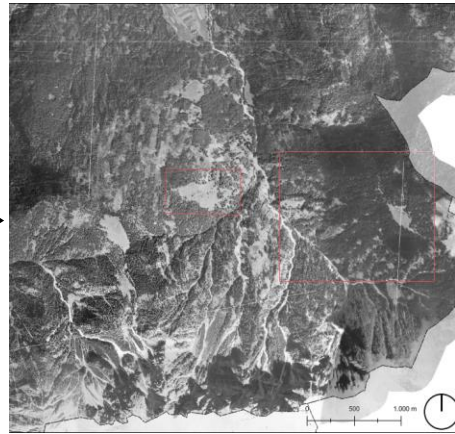
# Wald – Historische Landschaftsentwicklung

## Ausschnitt Innerberg – Brunst, Lanzwiese

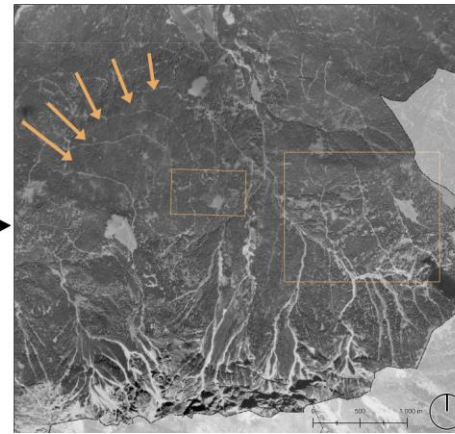
Franziseischer Kataster 1858



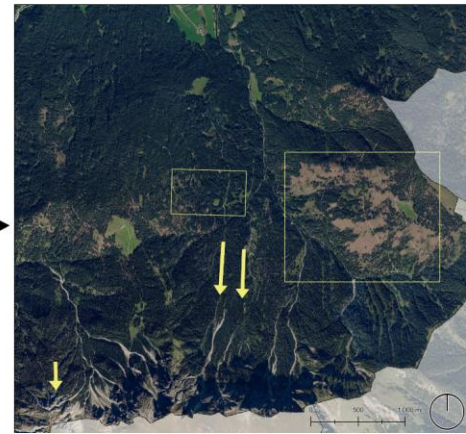
Orthofoto 1945



1985



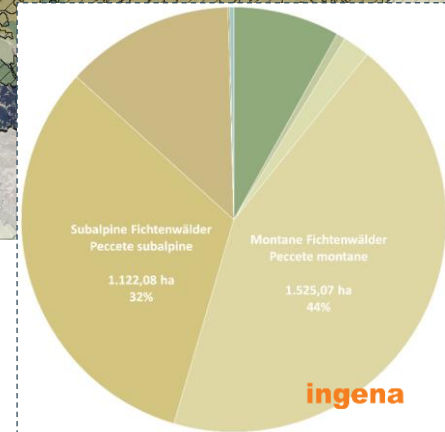
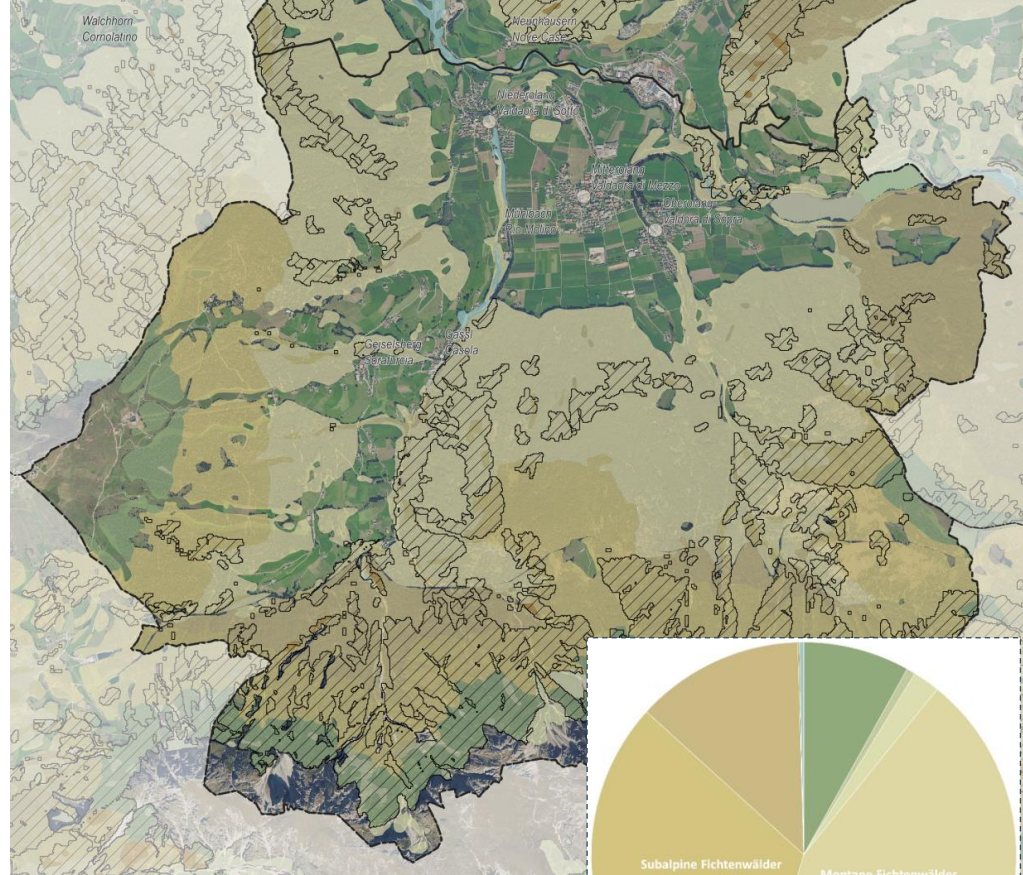
2020





# Wald

- ⊕ **71% des Gemeindegebietes bewaldet** (3.486ha) > vielfach naturnah, gut strukturiert (Strategie Naturverjüngung)
- ⊕ **Ökologisch wertvolle Auwald(rest)flächen** v.a. entlang Rienz und tlw. Furkelbach
- ⊖ Herausforderung Klimawandel > Wald seit 2018 zunehmend **unter Druck**
- ⊖ Nachhaltige **Waldpflege** > abnehmende **Waldgesinnung**



# Wald

⊕ **Muggwaldile/Schorn als ökol. Insel**  
im Talboden

⊕ **Erhaltenswerte Lärchenweiden,**  
**Gehölzinseln und Waldkorridore** (v.a.  
zwischen Geiselsberg-Niederolang) >  
Verzahnung mit Offenland

⊖ **Vielfach abrupte Übergänge Wald-**  
**Offenland,** wenig strukturreiche/  
abgestufte **Waldrandbereiche**

⊖ **Teilweise durch Schadereignisse**  
**beeinträchtigte Schutzwaldfunktion**  
(z.B. or.re. Furkelbach) U.  
**Erholungsfunktion** (z.B. Kinderwelt)



# Landwirtschaft – Historische Landschaftsentwicklung

## Felder zwischen Mitterolang und Niederolang

Franziseischer Kataster 1858



Orthofoto 1945



1985



2020



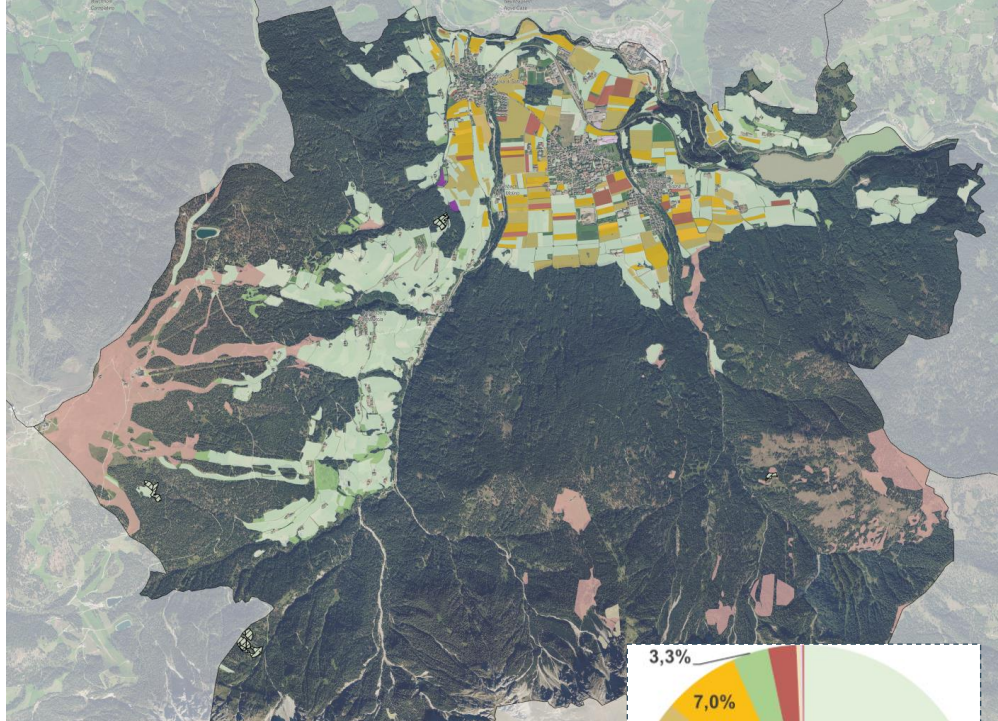
# Landwirtschaft

- Lt. aktueller LAFIS-Daten (2023) sind **20% (977ha) bewirtschaftet**
- Überwiegend **intensive(re) Bewirtschaftungsformen** in den Tallagen (Intensivgrünland, Futtermais, Ackerflächen, Gemüseanbau)
- ca. **23% Almflächen** (davon die Hälfte auf dem Kronplatz)

⊕ Flächendeckend **funktionierende Landwirtschaft**

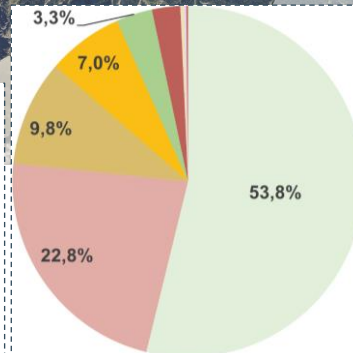
↑ **Initiative Bauernmarkt** > Möglichkeit der Direktvermarktung

↓ **Erhöhte Temperaturen u. Trockenperioden** als Auswirkungen des Klimawandels



**Kulturarten**  
Tipologie agricole

Wiese Prato	Ackerflächen und Gemüseanbau Seminativi e colture orticole
Almflächen Alpeggio	Potenziell nutzbare Almflächen Alpeggio potenziale
Wechselwiese Prato avvicendato	Pflanzenanzucht Coltivazione di piante
Futtermais Mais da foraggio	Obstbau Frutticoltura
Weide Pascolo	Hecken Siepi



# Landwirtschaft

**+** **Landschafts-/Strukturelemente** am Geiselsberger Hang und Hangbereich Niederolang (z.B. Gehölzinseln, Baumreihen, Feldgehölze, Hecken)

**-** **Fehlende bzw. wenig** Landschafts-/Strukturelemente im Talboden

**↑** **Aufrechterhaltung traditioneller Bewirtschaftungsformen der Berglandwirtschaft** (Almwirtschaft als historisch gewachsenes, nachhaltiges, naturverträgliches Wirtschaftssystem)

**↓** **Aufgabe von landwirtschaftlichen Betrieben / Nutzungsauffassung** und damit Verlust der „gepflegten Kulturlandschaft“ (z.B. ungeklärte Hofnachfolge, Konkurrenz um Arbeitskräfte, Nebenerwerb/Arbeitsbelastung, Druck Großraubwild)

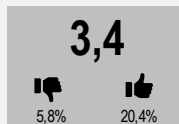


# Bitte beurteilen Sie die Landwirtschaft in der Gemeinde bezüglich folgender Kriterien:

1 (ungenügend) – 5 (sehr gut)

Anzahl Antworten: 228

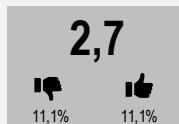
## Bedeutung für die Pflege der Landschaft



Geiselsberg	3,9
Mitterlang	3,2
Niederlang	3,4
Oberlang	3,4

zwischen 15 - 20 Jahre	3,0
zwischen 21 - 40 Jahre	3,6
zwischen 41 - 65 Jahre	3,4
über 65 Jahre	2,6

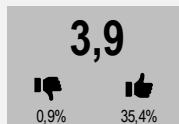
## Verträglichkeit mit Natur- und Umweltschutz



Geiselsberg	3,3
Mitterlang	2,5
Niederlang	2,8
Oberlang	2,9

zwischen 15 - 20 Jahre	2,8
zwischen 21 - 40 Jahre	3,1
zwischen 41 - 65 Jahre	2,6
über 65 Jahre	2,0

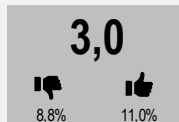
## Angebot Urlaub am Bauernhof



Geiselsberg	4,3
Mitterlang	3,8
Niederlang	3,8
Oberlang	4,1

zwischen 15 - 20 Jahre	3,4
zwischen 21 - 40 Jahre	4,0
zwischen 41 - 65 Jahre	4,0
über 65 Jahre	3,8

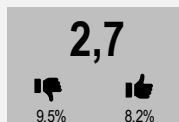
## Vielfalt der landwirtschaftlichen Produkte



Geiselsberg	3,5
Mitterlang	2,6
Niederlang	3,2
Oberlang	3,1

zwischen 15 - 20 Jahre	2,9
zwischen 21 - 40 Jahre	3,4
zwischen 41 - 65 Jahre	2,8
über 65 Jahre	2,5

## Zusammenarbeit mit anderen Sektoren



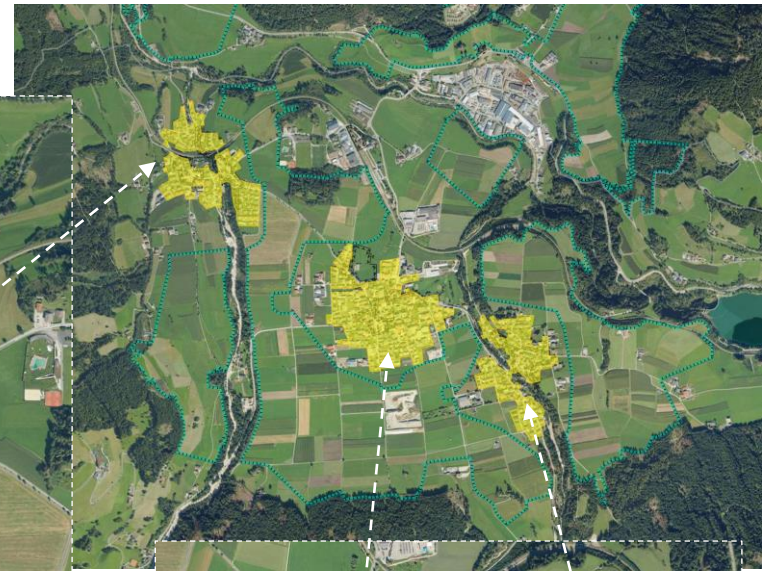
Geiselsberg	2,9
Mitterlang	2,4
Niederlang	2,8
Oberlang	2,9

zwischen 15 - 20 Jahre	3,2
zwischen 21 - 40 Jahre	2,8
zwischen 41 - 65 Jahre	2,7
über 65 Jahre	2,4

Quelle: Bürgerbefragung

# Integration der Siedlung in die Landschaft

- ⊕ **Kompakte Ortschaften und Örtlichkeiten – wenig Zersiedelung** im landwirtschaftlichen Grün (Bannzonen)
- ⊕ **Kompakt abgegrenzte Ortskerne > unverbaute Grün(land)flächen**
- ⊕ **Hoher Grad der Durchgrünung, Grünschneisen** (Gewässerkorridore, Park Mitterolang) in den zentralen Orten

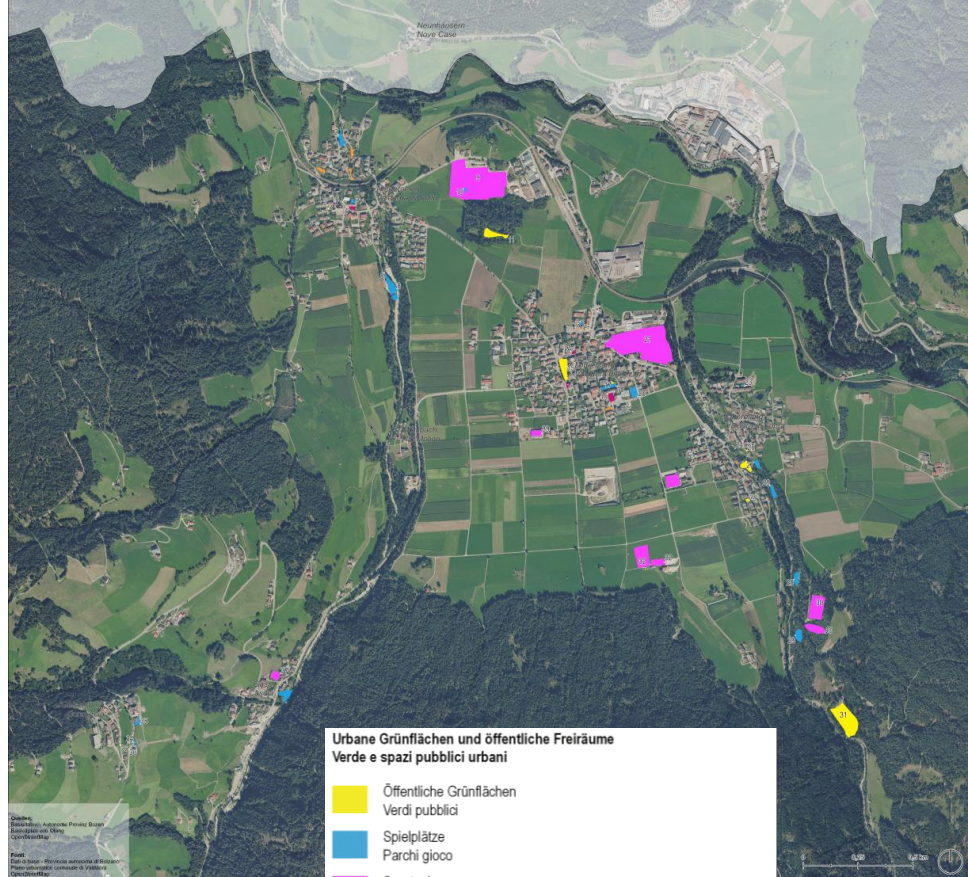


## Grün- und Freiräume

⊕ **Gutes Verhältnis Sportflächen / Einwohner, Vorhandensein von wichtigen Sportanlagen** (14,86m<sup>2</sup>/Einwohner; Sportzone als übergem. Anziehungspunkt)  
> von 90% in 20min fußläufig erreichbar

⊕ **Gutes Verhältnis Grün-/Freiflächen / Einwohner** (4,22m<sup>2</sup>/Einwohner)  
> von 79% in 5min fußläufig erreichbar

⊕ **Gut ausgestattete Spielplätze für Kleinkinder/Kinder** („Kinderwelt“ als übergemeindlicher Anziehungspunkt)



### Urbane Grünflächen und öffentliche Freiräume Verde e spazi pubblici urbani

- Öffentliche Grünflächen  
Verdi pubblici
- Spielplätze  
Parchi gioco
- Sportanlagen  
Impianti sportivi
- Plätze  
Piazze
- Öffentliche Grünflächen laut BLP aber nicht als solche genutzt  
Spazi verdi pubblici secondo PUC ma non utilizzati per il loro scopo



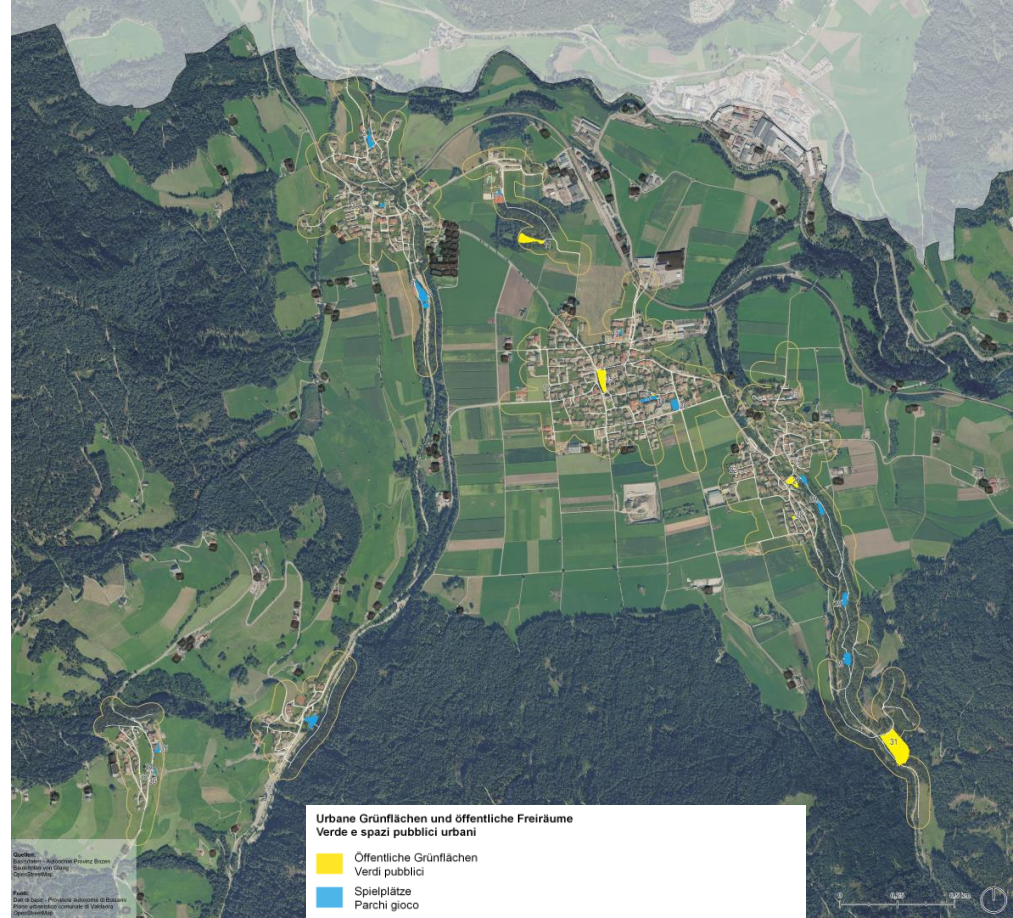


# Grün- und Freiräume

⊖ Wenig generationenübergreifende Freiräume, tlw. fehlende Beschattung/Sanitäreanlagen

⊕⊖ Park Mitterolang als zentrale Grünfläche mit altem Baumbestand > tlw. beeinträchtigte Aufenthaltsqualität

⊖ Fehlende Dorfzentren > geprägt von Str.infrastruktur (Entsiegelung?), fehlende Begegnungsräume und soziale Treffpunkte



## Urbane Grünflächen und öffentliche Freiräume Verde e spazi pubblici urbani

- Offentliche Grünflächen  
Verdi pubblici
- Spielplätze  
Parchi gioco

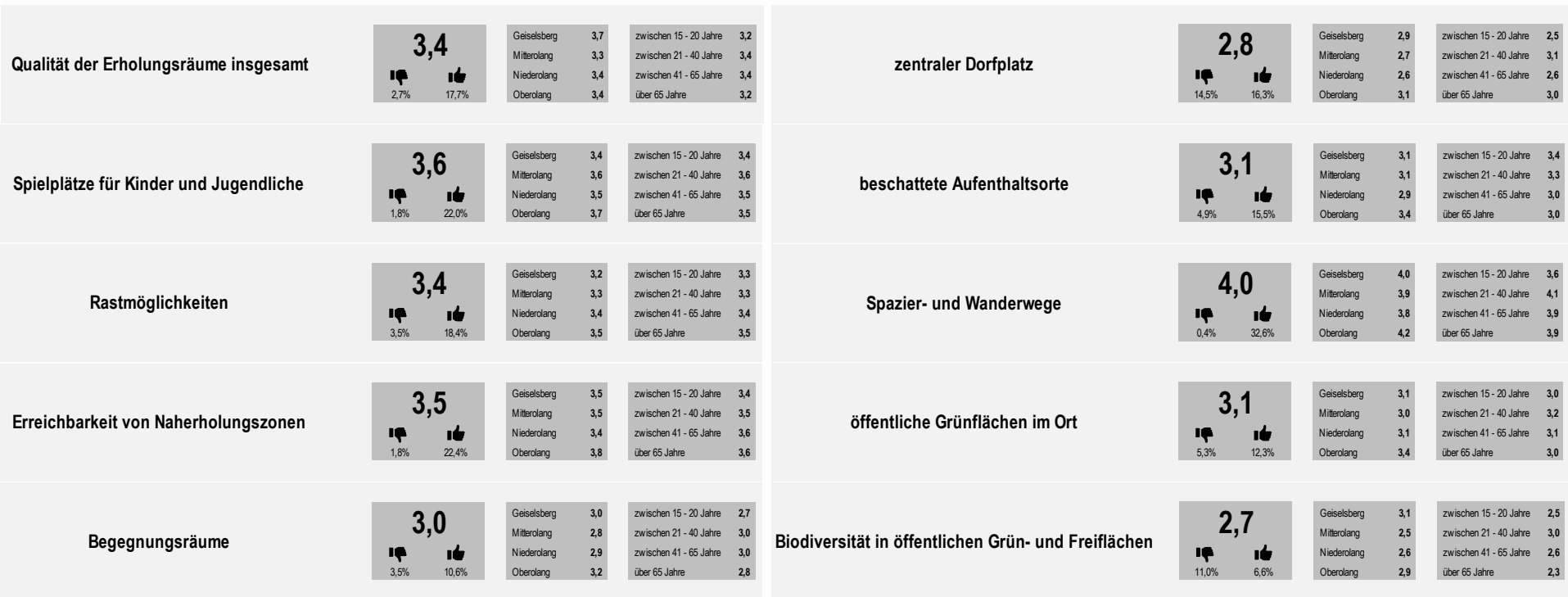
## Gebiete mit öffentlichen Freiräumen Aree dotate di spazi aperti pubblici

- Gebiete mit öffentlichen Freiräumen (Referenzabstand: 300 Meter / 5 Gehminuten)  
Aree dotate di spazi aperti pubblici (distanza di riferimento: 300 metri / 5 minuti a piedi)
- Siedlungsabschnitte ohne öffentliche Freiräume  
Porzioni di insediamento non dotate di spazi aperti pubblici



## Bitte bewerten Sie die Situation in der Gemeinde in den folgenden Themenfeldern

Anzahl Antworten: 228



Quelle: Bürgerbefragung



# Grün- und Freiräume

↑ **Aufwertung** bestehender Grün- und Freiräume;  
**Verbesserungspotenzial:**  
Nutzungsansprüche/Vielfalt,  
Qualität Gestaltung u.  
Ausstattung;

↑ **Freiräumliche Gestaltung und  
Belebung des Dorfkerns** (v.a.  
Mitterrolang)



# Naturnahe Erholungsnutzung



Weitläufige, allen zugängliche  
**Erholungslandschaft** (familienfreundliches Angebot,  
attraktives Wegenetz, Kronplatz)



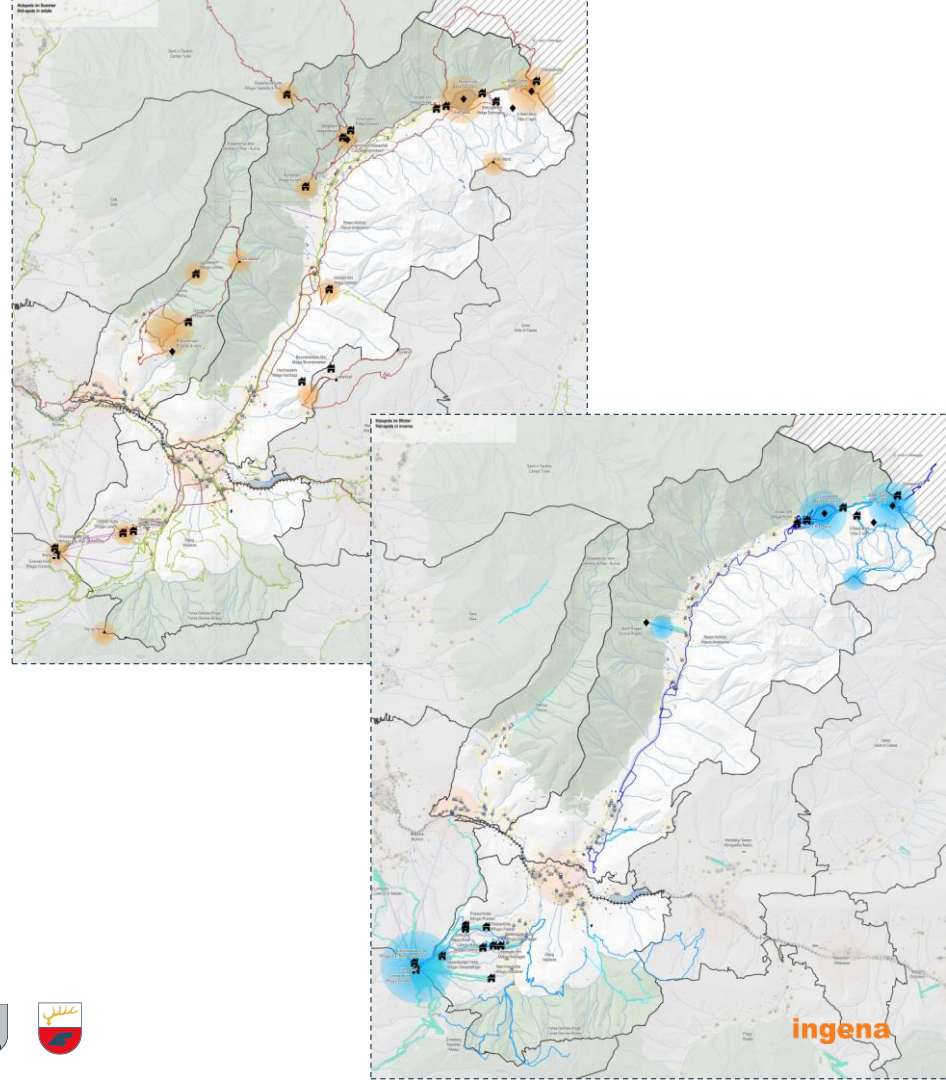
Wenig **beschattete Spazierwege/Rastplätze**  
rund um die Siedlungen (aus Befragung)



**Besuchersfrequenz am Kronplatz**, im Sommer  
zusätzliche Frequenz über **Furkelpass** (Verkehr-  
(MIV) und Umweltbelastung, zunehmender Freizeit-  
/Nutzungsdruck und Störung/Beeinträchtigung von Natur und  
Landschaft im Bereich von landschaftlichen Hotspots)



Initiative **Parkplatz- /Mobilitätsmanagement  
Kronplatz**, Verbesserung bzw. Ergänzung  
**Radwegenetz**



# Landschafts- und Siedlungsbild

- ⊕ **Olinger Berge** als landschaftlicher, umrahmender Attraktionspunkt und „Rückzugsraum“
- ⊕ Tlw. gute **Verzahnung Wald-Offenland-Siedlung**
- ⊕ Ausblicke in umgebende **Panoramalandschaften** (z.B. Geiselsberg/Kronplatz, Aussichtspunkt 8 Kirchen)
- ⊕ **Kompakte Ortskerne** als Kontrast zur siedlungsfreien Umgebung, unverbaute **offene Grün(land)flächen** als markantes Element



# Landschafts- und Siedlungsbild



Relativ wenig erhaltene **traditionelle Bausubstanz** in den Ortszentren



Hoher **Anthropisierungsgrad im Talboden** (z.B. Schottergrube) und am **Kronplatz** – int. Nutz- bzw. Erholungslandschaft



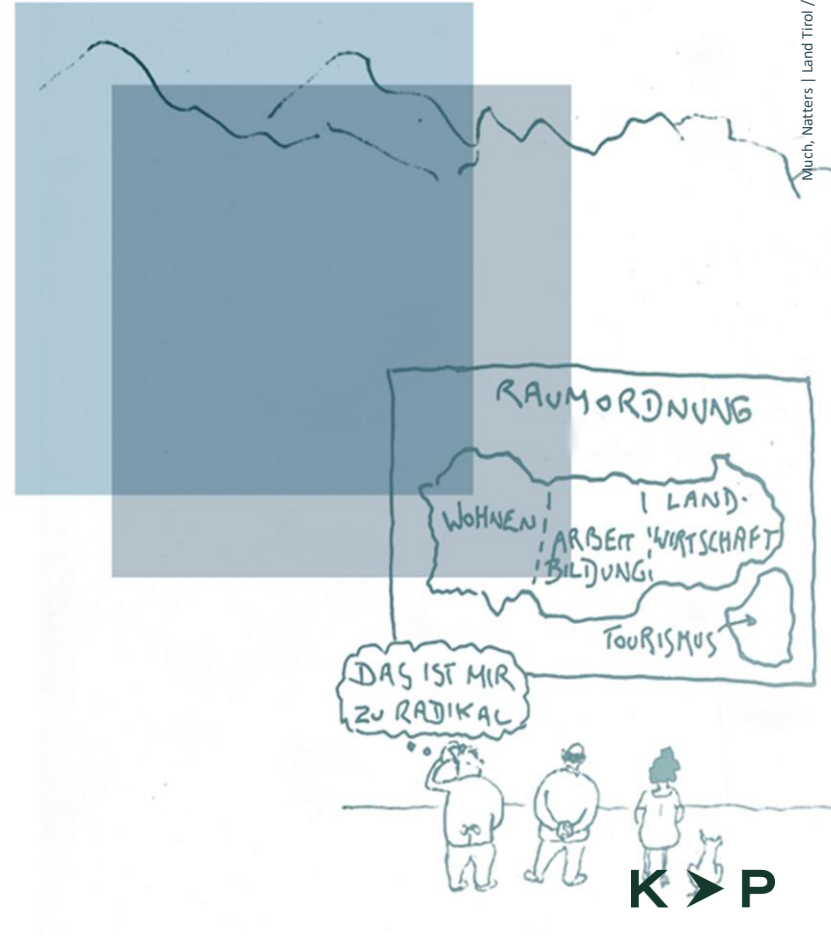
Verbesserung **Ortseingang Olang**, **Aufwertungspotenziale Ortszentren** (v.a. Mitterolang)



Vorzufindende und erhaltene/aufbereitete **kulturhistorische Elemente** und **identitätsstiftende Merkmale** (z.B. Spitzige Stöckl, Bad Bergfall und Bad Schartl, Lipper Säge und Schmiede, Reste Kalköfen, röm. Meilensteine)



# Tourismus



# Einige Daten zur Tourismusentwicklung in Olang





## Einige Daten zur Tourismusedwicklung in Olang

Quelle: astat

Jahr	BETRIEBE		BETTEN	
	2011	2023	2011	2023
Gewerblich	62	54	2.068	2.096
Nicht-gewerblich	114	129	984	1.177
<b>GESAMT</b>	<b>176</b>	<b>183</b>	<b>3.052</b>	<b>3.273</b>

	2011	2023
Verhältnis Einwohner:Betten	3.136 Einwohner 3.052 Betten = <b>1:0,97</b>	3.201 Einwohner 3.273 Betten = <b>1:1,02</b>



# Einige Daten zur Tourismusedwicklung in Olang

Quelle: astat

	2011	2023
Gesamt-Nächtigungen	458.198	594.419
Vollbelegstage	150	182
Ø Aufenthaltsdauer	5,5 Tage	5,0 Tage



## Entwicklung der Zweitwohnungen 2012-2021

Quelle: astat

<b>2008</b>	198
<b>2012</b>	241
<b>2021</b>	292

### Herkunft der Eigentümer der Zweitwohnungen - Stand 2021

Land	Anzahl	in %
Südtirol	13	4,5
Italien	248	84,9
Deutschland	27	9,2
Andere Nationen	4	1,4
<b>Gesamt</b>	<b>292</b>	<b>100,0</b>



# SWOT-Analyse – OLANG – Auszüge



# SWOT-Analyse – RASEN-ANTHOLZ

Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken

## **Touristische Rahmenbedingungen**

*Landschaft, Verkehr, Umwelt, Urbanistik, Dorfbild, andere Wirtschaftssektoren etc.*

## **Freizeiteinrichtungen**

*Sport- und Freizeiteinrichtungen, Aufstiegsanlagen, Wander- und Radwege, Veranstaltungsräumlichkeiten, Veranstaltungen/Events etc.*

## **Touristische Betriebe**

*Beherbergung (gewerblich und nicht-gewerblich inklusive Camping), Gastronomie*

## **Touristische Organisationen**

*Touristische Organisationen, Image, Bekanntheit, Tourismusgesinnung, Zusammenarbeit Tourismus und ... etc.*



# Wesentliche Stärken/Schwächen – OLANG

AUSZÜGE

## + Stärken

- + Die kompakten und attraktiven Ortskerne (Parkanlagen, viel Grün etc.)
- + Die gepflegte Landschaft durch die funktionierende Landwirtschaft
- + Der Bahnhof/das Mobilitätszentrum
- + Die Kronplatz Aufstiegsanlagen mit dem dazugehörigen Angebot
- + Die sehr schöne Sportzone – eine der schönsten im Pustertal
- + Der übergemeindliche Radweg mit zwei Verleihpunkten in der Gemeinde
- + Die aktiven und engagierten touristischen Unternehmer, die in den letzten Jahrzehnten viel investiert haben und sich in einer besonders freundlichen Art und Weise um den Gast bemühen (in allen Kategorien).
- + Das gute Preisniveau
- + Die sehr guten Auslastungswerte, die in den Beherbergungsbetrieben erreicht werden
- + Die Profilierung in Richtung Familienfreundlichkeit

## – Schwächen

- Zweitwohnungen: Es reicht!!
- Die Ortseinfahrten von Olang – vor allem bei „Dolomiten“
- Der Durchzugsverkehr Richtung Furkel und Gassl
- Die oft zu kleinen Betriebsgrößen (auch bei Leitbetrieben) in der Beherbergung und die stark eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten durch den Bettenstopp
- Die Vielfalt des gastronomischen Angebots fehlt
- Die abnehmende Tourismusgesinnung in der Gemeinde

# Wesentliche Chancen/Risiken – OLANG

AUSZÜGE

## ★ Chancen

- ★ Eine optimierte wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus
- ★ Die Schaffung von attraktiven Ortseinfahrten und die Aufwertung der Dorfzentren (Stichwort: „Begegnungsstätten“)
- ★ Den Naturpark und das Weltnaturerbe Dolomiten auf Olinger Seite als Ruhe-/Rückzugsraum bewahren
- ★ Barrierefreie Spazier- und Wanderwege
- ★ Eine verstärkte Zusammenarbeit der Interessensgruppen
- ★ Realisierung von innovativen Betriebskonzepten – sowohl in der Beherbergung als auch in der Gastronomie
- ★ Die „Ganzjahresdestination“ Kronplatz

## 💧 Risiken

- 💧 Eine weitere Zunahme der Zweitwohnungen
- 💧 Eine zu starke Konzentration auf das Skifahren
- 💧 Teilweise geringe Wasserressourcen in den Hochsaisonmonaten



# Bürgerbefragung OLANG – Frühjahr 2024

Auszüge aus touristischer Sicht – Quelle: ingena





# Bürgerbefragung OLANG – Frühjahr 2024

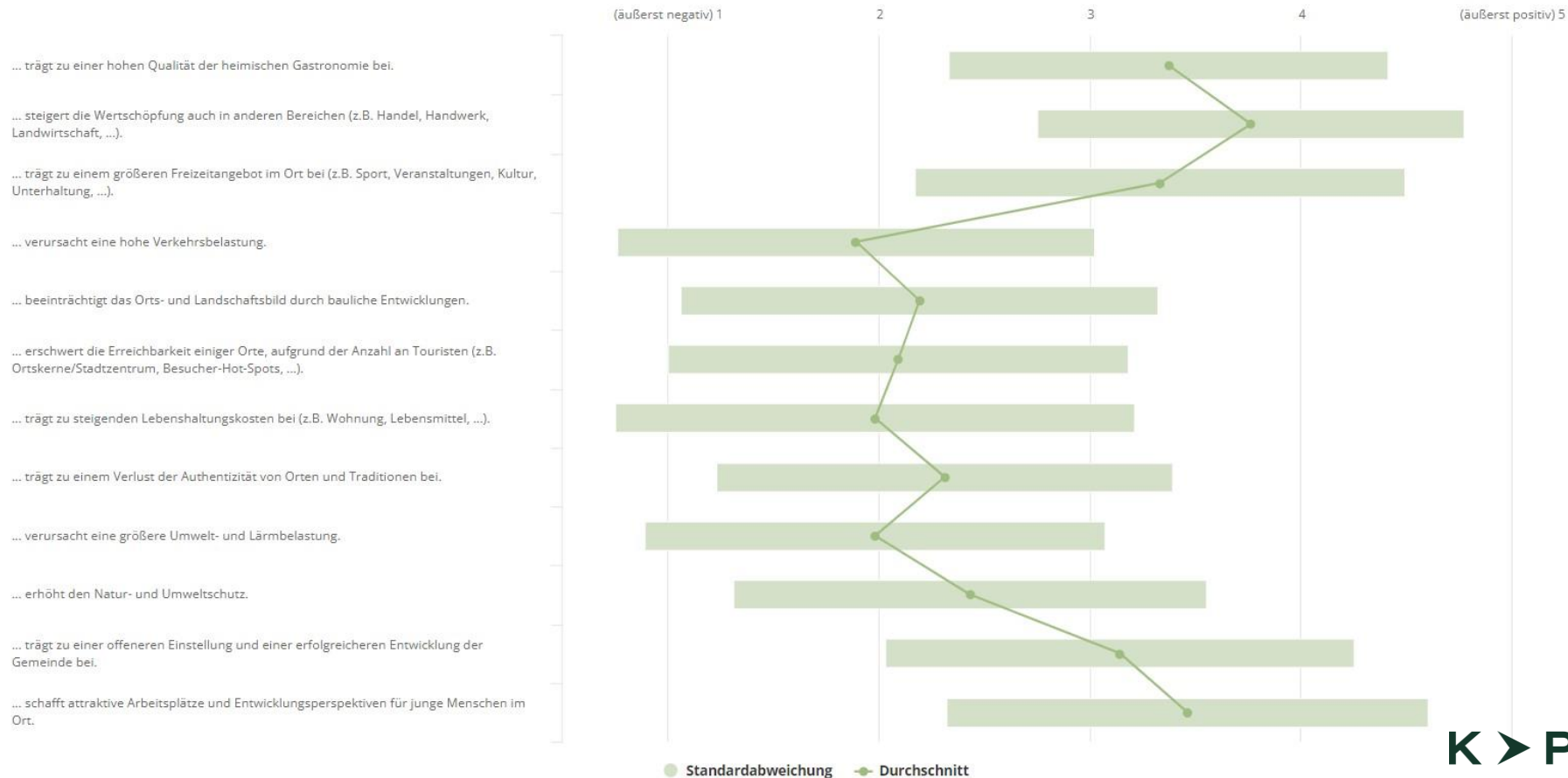
Auszüge aus touristischer Sicht – Quelle: ingena

- Auf die Frage: „Welche Dienstleistungen/Infrastrukturen fehlen in der Gemeinde Olang“, antworten:
  - ca. 63% mit „Gastronomische Angebote“, wie Bars, Restaurants
  - an zweiter und dritter Stelle folgen mit ca. 32% das „Angebot für Jugendliche“ und mit ca. 25% das „Kulturelle Angebot“
- Auf die Frage: „Wie stehen Sie zur Zukunft des Tourismus?“, antworten 59%, dass sich weniger Tourismus in Olang wünschen und 31% mit „gleich viel wie bisher“ Tourismus (Hinweis: Für die anderen Wirtschaftssektoren wird grundsätzlich ein „gleich viel wie bisher“ gewünscht).
- Auf die Frage, welchen Einfluss der Tourismus auf das Leben in der Gemeinde hat, antworten fast 3/4, dass die Vorteile überwiegen.
- Auf die Frage, wie man die Rolle des Tourismus für die Entwicklung der Gemeinde beurteilt, antworten rund 90% mit wichtig bis sehr wichtig.



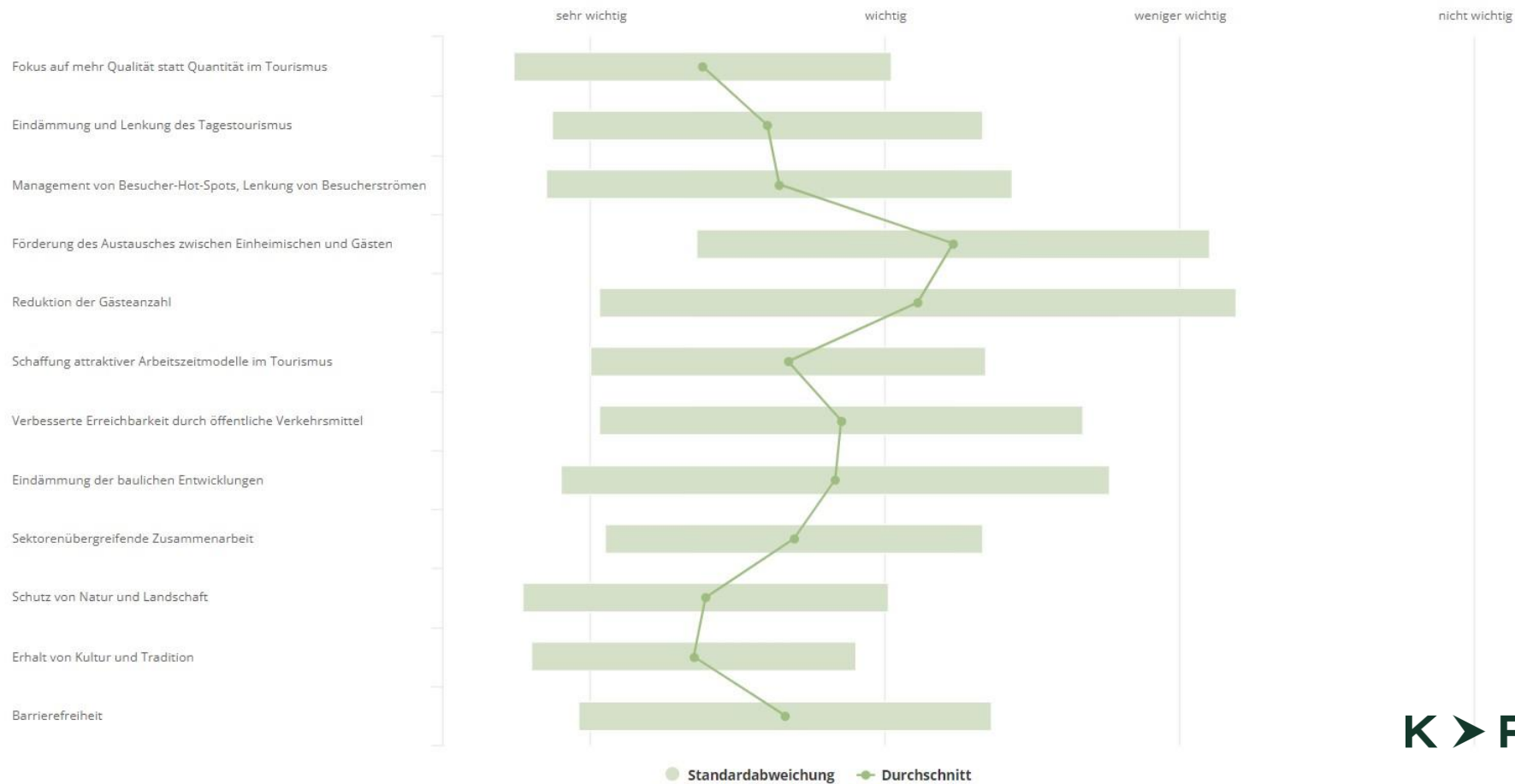
## Wie bewerten Sie die Auswirkungen des Tourismus in Ihrer Gemeinde in Bezug auf folgende Aspekte?

Anzahl Antworten: 226



# Wenn Sie an künftige Herausforderungen des Tourismus in der Gemeinde denken, welche der folgenden Aspekte erscheinen Ihnen wichtig?

Anzahl Antworten: 226



# Einschätzung laut Sensitivitäts- Ampel aus dem LTEK 2030+



# Sensitivitäts-Ampel










## Erklärung

- Zielsetzung der Sensitivitäts-Ampel ist es, **wichtige Informationen für Entscheidungen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten zukünftigen Tourismusedwicklung in lokalen Gemeinschaften auf einen Blick bereitzustellen.**
- **Die Sensitivitäts-Ampel gibt Hinweise auf die Frage:** „*Wie vorsichtig müssen neue Tourismusedwicklungsprojekte bewertet werden, um eine sozial verträgliche und lokal unterstützte Tourismusedwicklung nicht zu gefährden?*“
- Die Sensitivitäts-Ampel ist ein **nützliches Instrument für Entscheidungsträger**, um eine sozial nachhaltige und lokal unterstützte Tourismusedwicklung zu gestalten.
- Die Sensitivitäts-Ampel **beruht auf subjektiven Einschätzungen der einheimischen Bevölkerung** zu nachfolgenden Dimensionen.



# Sensitivitätsanalyse OLANG

Bewertung durch die Arbeitsgruppe am 14. Mai 2024

Beschreibung	Zusammengefasste Bewertung*	Ampelfarbe
Wirtschaftliche Prosperität	6,4	
Gemeinschaftliche Vitalität	6,7	
Lebendige Atmosphäre	4,7	
Stimmiges Orts- und Landschaftsbild	6,9	
Leistbares Wohnen	2,8	
Vertretbare Verkehrsbelastung	4,8	
Vertrauen in Institutionen	3,2	
Zufriedenheit mit dem Tourismus	8,3	
Unterstützung eines zukünftigen Tourismuswachstums	6,3	

\* 1,0-3,9 = ROT  
4,0-6,9 = GELB  
7,0-10,0 = GRÜN



# Fragen und Diskussion



# Vielen Dank

für die Aufmerksamkeit und Teilnahme!



[gcp.im.pustertal](https://www.gem.pustertal.it)

